Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 32. Freitag, den 19. April 1895. Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 23. April 1895, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 26. April 1895, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 23. April 1895.
Mittwoch, den 24. April 1895.
Donnerstag, den 25. April 1895.
Freitag, den 26. April 1895.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **4. April 1895.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Experte: Ingenieur Brabée.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

(2511.) **St.-R. Müller** referiert über die Baulinienbestimmung für die militär-ärarischen Gründe auf der Türkenschanze Cat.-Parc. 905 und 907 Ober-Döbling, XIX. Bezirk, beziehungsweise Schaffung eines öffentlichen Platzes *) und beantragt:

1. Die Baulinien für den westlichen (P F), nördlichen (C D) und südlichen (Q R) Theil des vor dem Neubaue der Hochschule für Bodencultur projectierten Platzes werden mit Berücksichtigung der ad 1 bestimmten Straßenbreiten bestimmt. Der Platz selbst wird in einer Breite von 66 m von der westlichen Baulinie P F in Aussicht genommen.

2. Die Bestimmung der Baulinie auf der Ostseite des Platzes bleibt in suspenso.

3. Das Baulinienbureau wird beauftragt, sowohl wegen der Baulinie für die östliche Seite des Platzes als auch für die übrigen daselbst einmündenden Straßen eine Skizze vorzulegen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(2312.) **Derselbe** referiert über das Detailproject für den Zubau zur Schule XVIII. Bezirk, Schulgasse 19, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Detailproject für den Zubau zur allgemeinen Doppelvolksschule im XVIII. Bezirke, Schulgasse 19, nebst Adaptierungen, dessen Kosten vom Stadtbauamte nach den städtischen Tarifpreisen mit 53.859 fl. 6 kr. veranschlagt wurden, wird in Berücksichtigung der durch die öffentliche Offertverhandlung zu gewärtigenden Preisnachlässe und der bei den übrigen Arbeiten durch die seinerzeitige Abrechnung nach dem städtischen Preistarife ex 1895 eintretenden Ersparungen mit dem Maximalbetrage von 51.300 fl. genehmigt.

2. Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind in der von der städtischen Buchhaltung in der Übersichtstabelle vom 16. März 1895, Z. 3487, angegebenen Art zu vergeben.

*) Vide Stadtrathsprotokoll vom 3. April 1895.

3. Der Termin für die Vollendung der gesammten Bauführung wird mit 30. September 1895 festgesetzt.

4. Für den mit der permanenten Beaufsichtigung dieser Bauführung betrauten Stadtbauamtsbeamten wird im Sinne des provisorischen Normales ein Zehrgeld von täglich 2 fl. bewilligt.

5. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Baucommission wird die Baubewilligung im Sinne des § 105 der Bauordnung ertheilt.

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Einleitung der Hochquellenleitung und Umgangnahme von der Grabung eines Brunnens und Aufstellung eines Motors, weiters die Tieferlegung des Turnsaales und die architektonische Gestaltung der Façade in der Nebengasse.

St.-R. Stiaßny beantragt, dass die hölzernen Decken in den alten Räumen in Bezug auf ihre Tragfähigkeit untersucht werden.

Der Referent modificiert seinen Antrag dahin, dass die Hochquellenleitung sofort eingerichtet und eingeleitet werde.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt die Anlegung von Luftcanälen beim Turnsaale.

Der modificierte Referenten-Antrag wird mit der Abänderung angenommen, dass der Turnsaal 50 cm tiefer zu legen ist und dass die Façade der Nebengasse architektonisch gestaltet werde, damit der Höhenunterschied des alten und neuen Gebäudes besser maskiert werde, weiters wird der Antrag des St.-R. Stiaßny angenommen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Klotzberg wird abgelehnt.
(An den Gemeinderath.)

(2378.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Georg Kowarik um Baubewilligung Einl.-Z. 607 Dornbach und beantragt, den zur Bauarea nach Maßgabe der Baulinie einzubeziehenden Grund im Ausmaße von 6·09 m² um den Pauschalbetrag von 80 fl. an den Gesuchsteller zu überlassen.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt den Pauschalbetrag von 100 fl.

Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann angenommen.

(2429.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Imperial-Continental-Gas-Association puncto Reversausstellung, betreffend den in der Drorygasse im Gaswerke Erdberg durchquerenden Canal, und beantragt, sich im vorliegenden Falle mit dem vorgelegten Reverse zu begnügen und von der Intabulation des Reverses ebenso wie von einer weiteren Sicherstellung des Platzzinses Umgang zu nehmen.
(Angenommen.)

(2034.) **Derselbe** referiert über die Einlösung der Häuser Nr. 55 und 57 Penzingerstraße im XIII. Bezirke und beantragt die Ablehnung der Anträge bezüglich der genannten Realitäten.
(Angenommen.)

(2083.) **Derselbe** referiert über das Offert des August Kohl und Adolf Spitzer auf käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 547/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt, denselben den zur Arrondierung der Realität Einl. Z. 900 Währing erforderlichen Grund, Theil der Parcelle 547/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, Figur a b c d a im Ausmaße von circa 282 m um den Betrag von 7000 fl. unter den im Protokolle vom 13. März beziehungsweise 2. April aufgestellten Bedingungen zu überlassen.
(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2481.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Therese Sax um Consens zur Herstellung eines Mansardenzimmers XVIII. Bezirk, Gersthof, Scheidlgasse 32, und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(2402.) **Derselbe** referiert über die Übersichtstabelle des Stadtbauamtes über die im Jahre 1894 besorgten Amtsgeschäfte und beantragt die Kenntnisnahme.
(Angenommen.)

(2664.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert in Betreff der Antragstellung wegen Festsetzung der Ausnahmen von der Vorschrift der Sonntagsruhe bei einzelnen Gewerben und beantragt, dieselben:

I. In Molkereien, im Milchmeiergewerbe und Milchverschleiß:

a) für die Erzeugung und die mit dieser sowie auch mit dem Handel nothwendig verbundenen gewerblichen Nebenarbeiten als Ab- und Zufuhr der Milch vom und zum Depot, Conservierung der Milch, Wartung und Pflege des Milchviehes und der Zugthiere u. dgl. ohne Beschränkung,

b) für den Milchverkauf vormittags bis 10 Uhr und nachmittags von 3 Uhr bis 9 Uhr abends zu gestatten.

II. Beim Pferdefleischhauergewerbe wäre

a) die Erzeugung (mit Ausschluss der Thierschlachtung) bis 11 Uhr vormittags und Montag früh von 4 Uhr an (jedoch ohne die erwähnte Beschränkung),

b) der Verschleiß von Fleisch, Selchwaren und Würsten bis 11 Uhr vormittags und der Verschleiß von Würsten und Selchwaren außerdem noch, und zwar:

1. in den Bezirken I bis IX von 6 bis 10 Uhr abends,
2. in den Bezirken X bis XIX von 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends zu gestatten.

III. Für das Gewerbe der Naturblumenbinder und -Händler wäre der Warenverkauf, einschließlich des Bindens von Bouquets, Kränzen u. dgl., sowie die zur Pflege und Conservierung der Blumen nothwendigen Arbeiten ohne jede zeitliche Beschränkung zu gestatten.

IV. Die Petition des Fachvereines der Abonnenten und Subscribentensammler und Expedienten im Polizeirayon Wien wäre im Sinne des Magistrats-Antrages abzuweisen, doch sollte auf die in der Petition gemachte Anregung bei der seinerzeitigen Einbeziehung der außerhalb der Gewerbeordnung stehenden Erwerbszweige in die Vorschrift der Sonntagsruhe nach Thunlichkeit Bedacht genommen werden.
(Angenommen.)

(2467.) **St.-R. Paugoin** referiert über das Ansuchen des Rechnungsofficials Anton Schönfeld um Urlaubsverlängerung und beantragt, demselben einen weiteren dreimonatlichen, und zwar als letzten Urlaub zu bewilligen.
(Angenommen.)

(2089.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers des XVIII. Bezirkes wegen Ausschmückung des Massengrabes der aus dem alten Gersthofer Ortsfriedhofe exhumierten Leichenreste am städtischen Gersthofer Friedhofe und beantragt, das erwähnte Massengrab am communalen Gersthofer Friedhofe während der nächsten fünf Jahre, d. i. vom Jahre 1895 bis inclusive 1899, auf Kosten der Gemeinde zu erhalten und auszuschmücken.
(Angenommen.)

(120, 2494, 2461.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach Parteien aus dem X. Bezirke per 5 fl. 95 kr. und nach 15 Parteien aus dem VI. Bezirke per 60 fl. 10 kr. und beantragt die Abschreibung.
(Angenommen.)

(5559.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das neuerliche Offert des Ludwig Böck auf käufliche Überlassung eines Theiles der aufgelassenen Breitenfurterstraße im V. Bezirke und beantragt die käufliche Überlassung des zur Arrondierung des demselben gehörigen erforderlichen städtischen Grundtheiles Einl.-Z. 1746, Cat.-Parc. 1738/1, V. Bezirk, Figur A C D E F G A im Ausmaße von 355·59 m² und eines Theiles der Wegparcelle 1737/1, V. Bezirk, Figur F I H F

im Ausmaße von 6·29 m^2 um den Einheitspreis von 20 fl. per Quadratmeter unter den im Offerte angegebenen Bedingungen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter war bei Berathung und Beschlussfassung über diesen Gegenstand nicht anwesend.)

(2375.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Rathsdienerswitwe Karoline Worell um Anweisung der Pension und beantragt, derselben vom 1. März 1895 unter gleichzeitiger Einstellung der Pensionsbezüge des verstorbenen Gatten per 700 fl. die normalmäßige Witwenpension von 350 fl. anzuweisen.

(Angenommen.)

(2373.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marianne Burgstaller, Amtsdienerswitwe, um Anweisung der Pension und beantragt, derselben vom 1. Februar 1895 an unter gleichzeitiger Einstellung der Pensionsbezüge ihres verstorbenen Gatten per 700 fl. die normalmäßige Witwenpension von 350 fl. anzuweisen.

(Angenommen.)

(2374.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Josefine Kapinus, Amtsdienerswitwe, um Anweisung der Pension und beantragt, derselben vom 1. Februar 1895 an unter gleichzeitiger Einstellung der Activitätsbezüge des verstorbenen Gatten per 650 fl. die normalmäßige Witwenpension von 325 fl. anzuweisen.

(Angenommen.)

(2484.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Schuldieners Johann Hoffmann um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Versetzung desselben in den bleibenden Ruhestand und demselben vom 1. April 1895 unter Zugrundelegung der bis zum 4. April anrechenbaren Dienstzeit die normalmäßige Pension nach den diesfalls bestehenden Vorschriften flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(1609.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Bericht des Vorstandes des Conscriptionsamtes über die Durchführung der Abänderung der Straßennamen und beantragt:

1. dem Official Karl Kapenberger eine Remuneration von 100 fl. (bedeckt) zu gewähren;

2. der Bericht des Vorstandes des Conscriptionsamtes Gustav Schestauber wird zur Kenntnis genommen;

3. den Mitgliedern der Straßenbenennungs-Commission Magistratsrath Müller, Bibliotheks-Director Dr. Gloßy, Conscriptionsamts-Vorstand Schestauber, Ingenieur Felkl und Custos Seis wird für ihre Bemühungen die volle Anerkennung ausgesprochen.

St.-R. Matthies beantragt, den Magistrat zu beauftragen, wegen Durchführung des Principes der einheitlichen Gassenbenennung und fortlaufenden Numerierung der Radialstraßen bis zum Gürtel Bericht zu erstatten.

Referenten-Antrag und Antrag des St.-R. Matthies angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(2028.) **Derselbe** referiert über den Vergleichsvorschlag für neun Radetzky-Stiftungsplätze und beantragt, diese Stiftungsplätze aus der FM. Graf Radetzky-Stiftung mit dem Bezuge von je monatlich 5 fl. 25 kr. an folgende Bewerber zu verleihen, und zwar:

Stiftplatz Nr. 55 an Elisabeth Fürlinger; Nr. 62 an Jakob Schneider; Nr. 75 an Martin Schmidt; Nr. 76 an Karl Binar; Nr. 100 an Sebastian Süß recte Weingärtner; Nr. 125 an Alois Schramek; Nr. 130 an Sebastian Tomasch; Nr. 144 an Heinrich Herberth; Nr. 146 an Samuel Bodenstein, und zwar für erstere vom 13. November 1894, für die übrigen vom 1. März 1895 an.

(Angenommen.)

(2426.) **Derselbe** referiert über den Stiftsbriefentwurf über die Moises Reich'sche Stiftung für Schulkinder in Hietzing und beantragt die Genehmigung des Stiftsbriefentwurfes.

(Angenommen.)

(1998.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Griesbacher, Organisten an der Pfarrkirche in Hernals, um Zuerkennung einer Remuneration von je 12 fl. für die Besorgung der Musik zu den alljährlich stattfindenden drei Kaisermessen in der Hernalser Pfarrkirche und beantragt die Gesuchsgewährung mit der Einschränkung auf Widerruf.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt den Zusatz: „ad personam“.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(2432.) **Derselbe** referiert über das Legat des Michael Stagl für Arme in Nussdorf und beantragt die Annahme dieses Stiftungslegates per 1000 Mk.

(Angenommen.)

(2456.) **Derselbe** referiert über den Stiftsbriefentwurf für die Johann Drieschütz'sche Stiftung für arme Kinder in Simmering und beantragt die Genehmigung des Stiftsbriefentwurfes. (Nachtrag.)

(Angenommen.)

(2395.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift der Gesellschaft der Musikfreunde, betreffend die Übergabe des Schädels Josef Haydns an das städtische Museum bei eventueller Auflösung dieser Gesellschaft und beantragt die Kenntnisnahme und ist die erfolgte Kenntnisnahme der Gesellschaft der Musikfreunde dankend mitzutheilen.

(Angenommen.)

(2457.) **Derselbe** referiert über die Adolf Welker'sche Stiftung für arme Kinder in der Kinderbewahranstalt in Ober-St. Veit und über die Adolf Welker'sche Armenbetheilungs-Stiftung in Ober-St. Veit und beantragt, die beiden Stiftsbriefentwürfe (Nachträge) zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2394.) **Derselbe** referiert über die Übertragung der Persolvierung der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung für Obdachlose an den Magistrat, respective den jeweiligen Armen-Referenten und beantragt, die Persolvierung dieser Stiftung dem Wiener Magistrate, beziehungsweise dem jeweiligen Armen-Referenten auf Widerruf zu übertragen, der die Gelder zur Unterstützung unterstandsloser, insbesondere solcher Familien, die von der k. k. Polizeibehörde als unterstandslos an den Magistrat überstellt werden, zu verwenden und in solchen Beträgen zu vergeben hat, dass die betreffende Partei hiedurch in die Lage versetzt wird, sich wieder eine Wohnung zu verschaffen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Ermächtigung zur Persolvierung der Stiftung dem Bürgermeister zu ertheilen.

Es wird beschlossen, dem Bürgermeister die Ermächtigung zu ertheilen, die Persolvierung der Dr. M. A. Goldberger'schen Stiftung in der ihm geeignet scheinenden Weise vorzunehmen.

(An den Gemeinderath.)

(1415.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigner wegen Ausschließung der Mitglieder des Gemeinderathes und der Bezirksausschüsse von der Übernahme currenter städtischer Arbeiten und Lieferungen und beantragt:

1. Der Gemeinderaths-Beschluss vom 28. Mai 1861, wonach Mitglieder des Gemeinderathes keine städtischen Arbeiten übernehmen dürfen, wird aufrecht erhalten.

2. Der Gemeinderaths-Beschluss vom 6. November 1863, wonach die Bezirksausschüsse in dem Bezirke, für welchen sie gewählt worden sind, keine Lieferung übernehmen sollen, wird ebenfalls aufrecht erhalten,

soll jedoch auf bereits bestehende Vertragsverhältnisse, welche bis zur Durchführung aufrecht zu bleiben haben, nicht zurückwirken, und die beiden Gemeinderaths-Beschlüsse auf Arbeiten und Lieferungen ausgedehnt.

3. Die genannten Gemeinderaths-Beschlüsse sind neuerlich zu publicieren. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(1296.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigner wegen Regulierung der den Bezirksvorstehern zugewiesenen Verlagsgelder durch Führung der Cassageschäfte seitens der Hauptcassa und beantragt, es hat der bisherige Modus zu verbleiben.

St.-R. Schlechter beantragt die Vertagung bis zur Berathung des definitiven Statutes für die Bezirksausschüsse.

Antrag des St.-R. Schlechter abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(1122.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Latschka wegen Erbauung einer Kirche anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und beantragt die Ablehnung dieses Antrages.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, diesen Act dem Bürgermeister behufs gleichmäßiger Behandlung mit den bezüglich des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät gestellten Anträgen zuzumitteln.

Antrag des St.-R. Dr. Lueger angenommen.

(2528.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Normen für die Herstellung von Trottoirs aus Naturasphalt.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt die Einsetzung eines Comités.

Antrag des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter angenommen.

(2519.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an die Armenräthe des IX. Bezirkes Alexander Müller und Josef Lang und beantragt, denselben je eine große goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **5. April 1895.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.

Experte: Baurath Winkler.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

(2556.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Project für die Pflasterung der Felberstraße im XIV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 7508 fl. 11 kr. und die Bewilligung des normalen Zehrungsbeitrages von 2 fl. täglich für den Bauinspicienten.

(Angenommen.)

(2589.) **Derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung der Sechshauserstraße im XIV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten Erfordernisse von 10.316 fl. 70 kr. und die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 2 fl. täglich für den Bauinspicienten.

(Angenommen.)

(2554.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis per 5 fl. 74 kr. für die Herstellungen im eingemieteten Hause XVI., Brunnengasse 67, 69, anlässlich der Unterbringung der Marktamts-Abtheilung für den XVI. Bezirk und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(2310.) **Derselbe** referiert über die Umgangnahme von der Aufstellung einer transparenten Uhr vor der früheren Währingerlinie und beantragt, von der mit Stadtraths-Beschluss vom 29. Juli 1892, Z. 4448, verfügten Aufstellung einer transparent zu beleuchtenden Uhr an Stelle der autodynamischen von Friedrich Ritt. v. Loeßl ehemals aufgestellten Uhr vor der früheren Währingerlinie wird vorläufig Umgang genommen.

Der Herr Vorsteher des XVIII. Bezirkes ist zu ersuchen, seinerzeit zu einem geeigneten Zeitpunkte die Aufstellung einer öffentlichen Uhr in Währing wiederum in Anregung zu bringen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, sich an die Verkehrsanlagen-Commission zu wenden, ob nicht an einer passenden Stelle dortselbst, vielleicht auf dem Viaducte, eine Uhr aufgestellt werden könnte.

Referenten-Antrag angenommen.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

(2390.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigner wegen Veräußerung der Altmaterialien im städtischen Materialdepot und beantragt:

1. Das Offert der Firma Bernhard Weiniger & Sohn, mit welchem dieselbe sich bereit erklärt, die bei der Gemeinde Wien in den Jahren 1895 bis 1897 sich ergebenden Altmaterialien (Altmetalle) zu den in der Eingabe bezeichneten Einheitspreisen käuflich zu übernehmen, wird abgelehnt.

2. Die Veräußerung der im städtischen Materialdepot befindlichen Altmaterialien, als: Gusseisen, Schmiedeisen, Metall, Messing, Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Weißblech, Leinenstrazzen, Wollenstrazzen, Hanf-, Leder- und Gummizeug, hat in Hinkunft nicht mehr im Licitationswege, sondern im Behandlungswege durch separate Verhandlung mit einzelnen speciell zur Offertstellung aufzufordernden Firmen auf Grund der vorgelegten unter einem zu genehmigenden Vorschrift zu erfolgen.

3. Bezüglich der übrigen im städtischen Materialdepot vorhandenen einzelnen zum Verkaufe bestimmten Gegenstände wird die Materialverwaltung von Fall zu Fall ermächtigt, dieselben auf Grund einer vorausgegangenen Schätzung, deren Ergebnis der Genehmigung des Stadtrathes unterliegt, bei sich darbietender Gelegenheit zu den Schätzpreisen, eventuell zu höheren erzielbaren Preisen im Handverkaufe zu veräußern und ist hierüber, unter gleichzeitiger Abfuhr des Kaufschillings an die städtische Hauptcassa, an den Magistrat zu berichten.

(Angenommen.)

(2573.) **Derselbe** referiert über die Reservierung der städtischen Baustelle in der Heinickegasse, XIV. Bezirk, zur Vergrößerung des bestehenden Schulgebäudes und beantragt, von dieser Reservierung abzusehen. (Angenommen.)

(2372.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Österreichischen Hundezucht-Vereines um Gewährung einer Subvention für die Hundeausstellung und beantragt, dem genannten Vereine einen Unterstützungsbeitrag von 100 Kronen in Silber als untheilbaren Preis der Stadt Wien zu bewilligen.

Wird mit der Abänderung genehmigt, dass 100 Kronen in Gold bewilligt werden. (An den Gemeinderath.)

(2482.) **Derselbe** referiert über einen Mietzinsrückstand per 67 fl. 82 kr. nach Alois Horzinek, VII., Westbahnstraße 37, und beantragt die Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2488.) **Derselbe** referiert über die Hereinbringung eines Platzzinses per 24 fl. von Cölestin Michl für das Portale XVII, Ottakringerstraße 72, und beantragt, diese Hereinbringung im gerichtlichen Wege zu veranlassen. (Angenommen.)

Derselbe referiert über rückständige Gemeindeumlagen nach:

(2516.) August Polnisch (XVI. Bezirk) per 8 fl. 40 kr. und

(2560.) Ludwig Böhm und Anna Raschka (XVI. Bezirk) per 7 fl. 14 kr.

Referent beantragt die Abschreibung dieser Beträge aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2621.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Preuß, Kleidermacherin, XVI. Bezirk, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Ertheilung der Zusicherung an die Genannte. (Angenommen.)

(2620.) **St.-R. Mayer** referiert über den neuerlichen Bericht wegen Fällung von Bäumen auf dem Hütteldorfer Friedhofe und beantragt die Fällung sämmtlicher auf dem Erweiterungsterrain des Hütteldorfer Friedhofes befindlichen Bäume, welche überhaupt als Jungholz gemischten Bestandes für eine Allee nicht passen. (Angenommen.)

(2509.) **Derselbe** referiert über einen Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik IV 18 anlässlich der Anschaffung von Tramway-Permanenzkarten für städtische Bedienstete und beantragt, zur Deckung der durch die Anschaffung von 21 Stück Tramway-Permanenzkarten für mehrere städtische Diener und Aufseher aufgelaufenen Kosten per 710 fl. zur Ausgabs-Rubrik IV 18 einen Zuschusscredit im Betrage von 60 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(2458.) **Derselbe** referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz, mit welchem das Inventar der zum Gute Spitz gehörigen Mobilien nach dem Stande vom 31. December 1894 vorgelegt wird und beantragt, den bezüglichen Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Magistrat wird beauftragt, für Amortisation alljährlich 10 Percent in Abschreibung zu bringen, bis der Inventarswert den Betrag von 500 fl. erreicht hat.

Referenten-Antrag mit der Abänderung angenommen, dass als Grenzwert der Betrag von 200 fl. bestimmt wird.

(2619.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht wegen Errichtung eines Schöpfwerkes am Habsburgplatze im XVI. Bezirke und beantragt neuerlich die Genehmigung der Errichtung dieses Schöpfwerkes im Sinne des Magistratsberichtes vom 29. November 1894, Z. 184344.

St.-R. Matthies beantragt, es sollen Bohrversuche angestellt werden.

St.-R. Müller beantragt, bis zu einer Tiefe von 20 m Bohrungen zu veranstalten und über das Resultat derselben dem Stadtrathe Bericht zu erstatten.

Antrag Müller angenommen.

(2678.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen der k. k. Polizeidirection puncto Wasserüberlassung für den Stallposten der k. k. Sicherheitswache bei dem Linienamtsgebäude in Neuwaldegg und beantragt, diesem Ansuchen in der Richtung Folge zu geben, dass die k. k. Polizeidirection aus dem im Magistratsberichte bezeichneten Hydranten und unter den dortselbst formulierten Bedingungen die angesuchte Wasserquantität entnehmen könne, die Besorgung der Zufuhr jedoch abzulehnen. (Angenommen.)

(2542.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Gestattung zur Kabellegung im IX. Bezirke und beantragt, die angesuchte Bewilligung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen zu ertheilen. (Angenommen.)

(2336.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Rosine Hörmann um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten die normalmäßige Witwenpension per 350 fl. jährlich vom 1. Februar 1895 angefangen im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(2559.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Opawsky um Ermäßigung des Pachtzinses für die Cat.-Parc. 8 und 9 im XVI. Bezirke für die Zeit vom 15. November 1894 bis 15. November 1895 anlässlich des Hagelschlages vom 7. Juni 1894 und beantragt, den Pachtzins von 75 fl. auf den Betrag von 50 fl. herabzumindern. (Angenommen.)

(2376.) **Derselbe** referiert über die Belassung der Bezüge des Johann Karl Pürthner, Lehrers an der Mädchen-Bürgerschule II. Bezirk, Holzhausergasse 7, während der Dauer seiner Beurlaubung vom 13. März bis incl. 15. September 1895 und beantragt die Belassung der Bezüge während der Beurlaubung.

St.-R. Dr. Hackenberg und Dr. v. Billing beantragen beizufügen, dass der Genannte über die Fortschritte und Erfolge seiner Studien zu berichten hat.

Referenten-Antrag mit diesem Zusatze angenommen.

(2552.) **Derselbe** referiert über Schulgeldbefreiungen am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium und beantragt, die diesfalls gestellten Magistrats-Anträge zu genehmigen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt wieder den Vorsitz.)

(2439.) **Derselbe** referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des VII. Bezirkes und beantragt die Wahl der Nachbenannten:

Dehmal Anton, Instrumentenmacher;
Anderl Wenzel, Hausbesitzer;
Klausberger Ludwig, Lehrer;
Komrowsky Julius, Kappenschirmmacher;
Rotter Eduard, Ingenieur;
Skorpil Alois, Glaser;
Wagner Leopold, Bahnbeamter und Hausbesitzer;
Schnöbel Franz, Bäcker;

zu Armenräthen mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(2002.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Johann Kegelmann gegen die verweigerte Aufstellung eines transportablen Verkaufstandes vor dem Hause V. Bezirk, Reinprechtsdorferstraße 48 a, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2576.) **Derselbe** referiert über eine Ergänzungswahl in den Armenrath des XVIII. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Franz Palka, Schuhmachers, zum Armenrathe mit der Functionsdauer bis Ende 1897 zu bestätigen. (Angenommen.)

(2577.) **Derselbe** referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des II. Bezirkes und beantragt die Wahl des

Findler Moriz, Lederagent, und des

Masopust Josef, Fassbinder, zu Armenräthen mit der Functionsdauer bis Ende 1896, und der Nachbenannten:

Robert Franz, Bürger und Hafner;

Nemtuwil Georg, Bürger und Schuhmacher;

Liebhart Leopold, Handschuhmacher und Bandagist;

Andres Fridolin, Glasermeister, zu Armenräthen mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(2571.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wilhelmine Handler, Schlosserswitwe (V. Bezirk), um Nachsicht einer Geldstrafe wegen unterlassener Desinfection und beantragt die Abweisung a limine.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben.

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Eingabe vom Stadtrathe als nicht in dessen Competenz gehörig abzuweisen, jedoch der k. k. n.-ö. Statthalterei als Gnadengesuch besonders befürwortend vorzulegen.

Antrag Dr. Lueger, mit welchem sich Referent einverstanden erklärt, angenommen.

(2343.) **Derselbe** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Schuldirector Josef Friedrich und den Oberlehrer Anton Jakob und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes mit Nachsicht der Taxen an die Genannten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2490.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft um Bewilligung zur Erbauung eines Arbeiter-Wohnhauses auf Einl.-Z. 149, Cat.-Parc. 1539/1 in Ober-Laa, X. Bezirk, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses mit dem Vorbehalte, ohne Präjudiz für die Verpflichtungen eines Abtheilungswerbers, zu bestätigen.

Im Sinne einer Anregung des St.-R. Dr. Lueger wird nachstehender Beschluss gefasst:

Es wird gegen den Bau keine Einwendung erhoben dagegen, dass, falls der beabsichtigte Bau in die künftige Straße fällt, derselbe ohne Anspruch auf Entschädigung zu entfernen ist und dass diesfalls ein Revers auszustellen ist.

(2536.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Verhandlungen wegen Erwerbung der zur Schaffung einer Gartenanlage zwischen der Schönburg-, Blechthurm-, Seis- und Gassergasse im IV. Bezirke erforderlichen Theile der Einl.-Z. 299 und 666 im IV. Bezirke und beantragt:

1. Das Offert der Eigenthümer der Realität Einl.-Z. 666, IV. Bezirk, Dr. Ignaz Pick und Eduard Jellinek, von derselben jenen Theil, welcher 23 m über der Baulinie der Seisgasse zwischen der Blechthurmgasse, der Cat.-Parc. 1637 und der Realität Einl.-Z. 299 gelegen ist, im Ausmaße von 24.186 m² der Gemeinde Wien um den Pauschalbetrag von 240.000 fl. käuflich zu überlassen, wird angenommen.

2. Der Recurs des Eigenthümers der Realität Einl.-Z. 299 Josef Singer gegen die Aufhebung der Baulinien ist der Baudeputation vorzulegen.

Referenten-Antrag angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderath.

(Bei Erstattung dieses Referates hat Baurath Winkler als Experte fungiert.)

(1348.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über Vorschläge in Betreff der Feier des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und beantragt, den bezüglichen Bericht des Präsidiums über die in dieser Richtung veranlassten Schritte vorläufig zur Kenntnis zu nehmen.

St.-R. Dr. Lederer und Dr. v. Billing beantragen, ein Comité zu wählen, welches über alle hierauf bezüglichen Referate eine einheitliche Vorlage zu erstatten hätte.

Der vorstehende Antrag wird abgelehnt; der Referenten-Antrag angenommen.

(2663.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Magistrats-Direction, betreffend die Mitwirkung einzelner Beamten bei Verfassung des Verwaltungsberichtes 1889 bis 1893 und beantragt, den einzelnen Mitarbeitern die Anerkennung im Sinne des Magistratsberichtes auszusprechen und Remunerationen im Gesammtbetrage von 985 fl. zu bewilligen, außerdem dem Magistratsrathe Dr. Sedlaczek die vollste Anerkennung auszusprechen. (Angenommen.)

(7650 ex 1894.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Präliminare der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen pro 1894/95 und beantragt:

1. das von der Leitung der bezüglichen Schule vorgelegte Verzeichnis der Erfordernisse pro 1894/95 zu genehmigen;

die Schulleitung wäre zu beauftragen, bei Anschaffungen mit der größten Sparsamkeit vorzugehen;

2. die Beheizungskosten per 280 fl. jährlich bis auf Widerruf nachzusehen. (Angenommen.)

(Ad 2073.) **Derselbe** beantragt im Nachhange zu dem am 29. März d. J. erstatteten Referate, betreffend Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirke, auch dem Lipp Franz Josef, Kellermeister, die Zuständigkeit zu verleihen. (Angenommen.)

(469.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen der k. k. Kanzleidirection des Abgeordnetenhauses um Verbesserung der Beleuchtung längs des Trottoirs am Schmerlingplatze, sowie in der Stadiongasse und beantragt, bei dem Einfahrtsthore in das Reichsrathsgebäude, und zwar an der Seite der Stadiongasse und des Schmerlingplatzes an Stelle der daselbst bestehenden drei ganznächtigen und einer halbnächtigen Flamme Doppelflammen mit je einer halbnächtigen und einer ganznächtigen Flamme aufzustellen und die hiedurch sich ergebenden Mehrkosten mit dem Betrage von 97 fl. 10 kr. jährlich zu genehmigen.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, darüber zu berichten, ob nicht die Entfernung der Randsteine sowohl in der Stadiongasse, als auch auf dem Schmerlingplatze bei den Einfahrten des Parlamentes möglich ist und wie hoch sich die Kosten der Planierung des Trottoirs belaufen würden. (Angenommen.)

(2170.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Paul Oberst durch Dr. Robert Mathoy um Zurückziehung des gegen den Bescheid des Bezirksgerichtes Währing vom 25. Jänner 1895, Z. 1778, eingebrachten Recurses wegen Schaffung einer neuen Einl.-Z. 831 und 832 in Gersthof und beantragt, diesem Ansuchen ausnahmsweise

jedoch nur unter der Bedingung Folge zu geben, dass die auf der Einl.-Z. 198, 825, 826 zu Gunsten der Gemeinde Wien haftende Reallast auf unentgeltliche Abtretung der zur Verbreiterung, respective Durchführung der in dem Reverse vom 17. Mai 1894 genannten Straßen in dem seinerzeit zu bestimmenden Ausmaße und im richtigen Niveau auf Verlangen der Gemeinde Wien auch auf der Einl.-Z. 155 (Parc. 151/1) auf Kosten des Gesuchstellers grundbücherlich einverleibt werde. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt wieder den Vorsitz.)

(2562.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Project für den Umbau der Haupt-Unrathscanäle in der Lilienbrunngasse, Kleine und Große Sperlgasse, II. Bezirk, und beantragt, das diesfalls vorgelegte Project mit dem budgetmäßig bedeckten Kostenerfordernisse von 20.646 fl. 47 kr. zu genehmigen und für den Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. täglich zu bewilligen.

Die Einmündung der bestehenden Hauscanäle in die umgebauten Haupt-Unrathscanäle wäre im Hinblicke auf die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 11. Juli 1894, Z. 2243, auf Kosten der Gemeinde zu bewerkstelligen. (Angenommen.)

(2742.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Demolierung des städtischen Hauses Nr. 136 Sieveringerstraße im XIX. Bezirke und beantragt, diese Demolierung dem Baumeister Eduard Spieß gegen dem zu übertragen, dass derselbe für das in sein Eigenthum übergehende alte Materiale eine Aufzahlung von 220 fl. an die Gemeinde leistet und sich den in der Demolierungsvorschrift enthaltenen Bedingungen unterwirft. (Angenommen.)

(2612.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen der Katharina Kaftan um Abtheilung der Realität VI., Gumpendorferstraße 33, und beantragt die Genehmigung in Gemäßheit des Magistrats-Antrages.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es solle der Bauwerber verpflichtet werden, den bis zur halben Straßenbreite erforderlichen Grund mit einem Betrage von 1 fl. zu erwerben.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

Im übrigen wird der Referenten-Antrag genehmigt.

(2713.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Statthalterei-Entscheidung vom 23. März 1895, Z. 21356, betreffend die Recurse des Johann Wychera gegen die executive Plankenversetzung bei dem Hause Conscr.-Nr. 277 in Simmering und gegen die Grundabtretung zur Erweiterung der Straße Am Canal und beantragt, gegen die in den Punkten 2, 3 und 4 gefällte Entscheidung der Statthalterei im Sinne der Ausführung des Bezirksamtsberichtes den Ministerialrecurs zu ergreifen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **9. April 1895.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende:	Dr. v. Billing,	Kreindl,
	v. Götz,	Dr. Lederer,
	Dr. Hackenberg,	Matthies,
	Dr. Huber,	Mayer,
	Dr. Klotzberg,	Müller,
	Dr. Nechansky,	Stiaßny,
	v. Neumann,	Vaugoin,
	Rückauf,	Dr. Vogler,
	Schlechter,	Witzelsberger,
	Schneiderhan,	Wurm.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lueger.
Experte: Magistratsrath Dr. Sauer.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung und theilt mit, dass St.-R. Dr. Lueger sein Ausbleiben von den Stadtraths-Sitzungen dieser Woche entschuldigt. (Zur Kenntnis.)

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 6. April 1895.

Reservefond		400.000 fl. — kr.
Effective Belastung . . .	39.094 fl. 52 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	12.444 „ 69 „	
zusammen .		51.539 „ 21 „
daher noch verfügbar .		348.460 fl. 79 kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 „ — „
noch		338.960 fl. 79 kr.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 160.710 fl. 26½ kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(2536.) Der Vorsitzende **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Erwerbung der zur Schaffung einer Gartenanlage zwischen der Schönburg-, Blechthurm-, Seis-, Gassergasse im IV. Bezirke erforderlichen Theile der Einl.-ZZ. 299 und 666 und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt von der dem Dr. Ignaz Pick und Eduard Jellinek gehörigen Realität Einl.-Z. 666, IV. Bezirk, jenen Theil, welcher 23 m über der Baulinie der Seisgasse zwischen der Blechthurmgasse, der Wegparcelle 1637 und der Realitäten Einl.-Z. 299 und 665 gelegen ist (Figur r s t u l k i h g p q r des Planes II), im Ausmaße von circa 24.186 m^2 um den Pauschalbetrag von 240.000 fl. und unter folgenden Bedingungen:

a) Die Berichtigung des Kaufschillings erfolgt in der Weise, dass ein Betrag von 50.000 fl. bei Übernahme der Realität in den physischen Besitz der Gemeinde, der Rest in vier Raten à 40.000 fl. und einer Rate à 30.000 fl. bezahlt wird.

Die letzten fünf Kaufschillingsraten sind je am Jahrestage der Unterfertigung des schriftlichen Vertrages fällig und vom Tage der physischen Besitzübergabe bis zur wirklichen Einzahlung der einzelnen Raten mit 4 Percent halbjährig im vorhinein fälligen Zinsen zu verinteressieren.

Sollte eine der Capitals- oder Zinsenraten nicht pünktlich am Verfallstage berichtigt werden, so sind die Verkäufer berechtigt, ohneweiters und sogleich die Bezahlung des ganzen alsdann noch ausständigen Kaufschillingsrestes sammt Zinsen zu begehren.

b) Der Gemeinde Wien bleibt das Recht gewahrt, den jeweiligen Kaufschillingsrest zu jeder Zeit auch ohne Einhaltung der sub a

angeführten Zahlungstermine, jedoch gegen vorherige einmonatliche Kündigung zur Gänze oder theilweise zu berichtigen; hiebei hat eine verhältnismäßige Einrechnung der etwa schon vorausbezahlten Zinsen zu erfolgen.

c) Die mit der Ausfertigung des Vertrages verbundenen Kosten, die Übertragungsgebüren und die Kosten der grundbücherlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes trägt die Gemeinde.

d) Die Verkäufer verpflichten sich, die auf der Realität Einl.-Z. 666 zu Gunsten der Ersten österreichischen Sparcassa haftende Satzpost im restlichen Betrage von 46.583 fl. 26 kr. binnen sechs Monaten vom Tage der Unterfertigung des Vertrages zu berichtigen und die bezügliche grundbücherliche Vormerkung des Pfandrechtes auf ihre Kosten zur Löschung zu bringen, widrigenfalls die Gemeinde berechtigt ist, den erwähnten Betrag vom Kaufschillinge in Abzug zu bringen.

e) Die Übernahme des Kaufobjectes in den physischen Besitz der Gemeinde hat bis längstens 15. Mai 1895 zu erfolgen.

f) Die Gemeinde tritt in sämmtliche bezüglich des Kaufobjectes bestehenden Pacht- und Mietverhältnisse ein.

g) Die Verkäufer sind verpflichtet, im Falle der Parcellierung des ihnen verbleibenden Theiles der Einl.-Z. 666 die nach den bestimmten Baulinien zur Blechthurm- und Rainergasse, sowie zu dem projectierten freien Platz fallenden Theile dieser Realität, in letzterer Beziehung in einer Breite von 23 m im Gesammtausmaße von circa 2765 m^2 unentgeltlich, lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde abzutreten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1707 und 2743.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Errichtung eines Schöpfwerkes zu Straßenbespritzungszwecken an der Pressburger Reichsstraße im XI. Bezirke und beantragt, die hiefür erforderlichen Arbeiten und Lieferungen zu übertragen:

1. die Brunnenarbeiten der Witwe nach Franz Nebauer gegen einen Nachlass von 7 Percent vom veranschlagten Kostenbetrage per 3890 fl.;

2. die Lieferung und Aufstellung der Pumpanlage und Reservoirs dem Bestbieter H. Heinrich, und zwar um den Preis von 1370 fl. für die Pumpanlage und 1145 fl. für die Reservoirs;

3. die Lieferung und Aufstellung eines vierpferdigen Gasmotors dem J. Polke um den Preis von 1190 fl. für den Gasmotor und 217 fl. 50 kr. für die Gasinstallation. (Angenommen.)

(2741 und 2812.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Straßenbespritzung in den Bezirken XI bis XIX und beantragt die Vergebung an folgende Contrahenten:

XI. Bezirk an Georg Neumayer, Pauschalpreis 11.150 fl., Tagfuhr 8 fl.;

XII. Bezirk an Karl Isnenghi, Pauschalpreis 11.100 fl., Tagfuhr 7 fl. 50 kr. (XI. und XII. Bezirk angenommen.)

XIII. Bezirk (1. Section) an Julius Fischer und Wawrosch, Pauschalpreis 12.800 fl., Tagfuhr 8 fl.

St.-R. v. Götz beantragt die Vergebung an Karl Ast und Anton Lauber, Pauschalpreis 13.375 fl., Tagfuhr 8 fl.

Antrag v. Götz angenommen.

Ferner beantragt St.-R. Rückauf, der Magistrat werde aufgefordert, in Hinkunft über die Bestrafung von Contrahenten dem Stadtrathe Mittheilung zu machen. (Angenommen.)

XV. Bezirk an Franz Fuschik, Pauschalpreis 16.975 fl., für den Fall der Benützung des zu erbauenden Schöpfwerkes im XV. Bezirke jedoch 14.340 fl., Tagfuhr 8 fl.

St.-R. Witzelsberger beantragt Johann Marschner, Pauschalpreis 17.550 fl., beziehungsweise 14.300 fl., Tagfuhr 8 fl.

Referent accommodiert sich. (Angenommen.)

XVII. Bezirk an Johann Rousseau, Pauschalpreis 12.450 fl., Tagfuhr 7 fl. 50 kr.

XVIII. Bezirk an Franz Flicker, 15.450 fl., Tagfuhr 7 fl. 50 kr.

XIX. Bezirk (1. Section) an Anna Ligl und Rudolf Wannenmacher, Pauschalpreis 9919 fl. 52 kr., Tagfuhr 8 fl.

(Angenommen.)

Für die Bezirke XIII (2. Section) XIV, XVI und XIX (2. Section) wäre eine neuerliche Offertverhandlung mit einem Termine von sechs Tagen unter Einladung jener Offerenten, welche sich an der ersten Offertverhandlung betheiligt haben, auszuschreiben.

St.-R. v. Götz beantragt bezüglich des XIII. Bezirkes die Einladung sämmtlicher in diesem Bezirke befindlichen Unternehmer für Straßenbespritzung.

Referenten-Antrag bezüglich der Neuausschreibung mit Zusatz v. Götz angenommen.

(1342.) **St.-R. Müller** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend die Beschwerde der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft gegen die Entscheidung der Wiener Baudeputation vom 17. November 1894, Z. 124, betreffend die Niveaubestimmung für den „Gerichtsweg" im X. Bezirke und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages die Gegenschrift zu erstatten. (Angenommen.)

(2326, 506, 1289, 2748.) **St.-R. Wurm** referiert über die Baulinienbestimmung für die Mariengasse, die Landskrongasse, einen Theil des Bauernmarktes, die Kramergasse, Rothgasse und die Wollzeile, I. Bezirk, und beantragt:

1. Als Baulinien werden bestimmt:

Für die Kramergasse die Linien K N und L O mit einer Straßenbreite von 10 m;

für die Mariengasse die Linien E F, G H I K, L M mit einer Straßenbreite von 15 m und die 4 m langen Abkappungen F F' und G G';

für die Landskrongasse die Linien Y Z, p q, r s t, u v mit einer Straßenbreite von 10 m und die Abkappungen v w mit 4 m und x y mit 5 m;

für den Bauernmarkt die Linie w w' mit einer Straßenbreite von 15 m;

für die Rothgasse die Linien A B und C D mit einer Straßenbreite von 10 m;

für die Wollzeile die Linien α β und γ δ mit einer Straßenbreite von 15·17 m.

2. Die Bestimmung der Schadloshaltung für den vom Hause Or.-Nr. 13 Rothenthurmstraße zur Mariengasse abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 257 m^2 mit dem Pauschalbetrage von 105.000 fl. wird genehmigt.

St.-R. Ritt. v. Neumann regt an, an der Ausmündung der Wollzeile in die Rothenthurmstraße entsprechende Abkappungen zu bestimmen.

Referent nimmt diese Anregung auf und beantragt die 4 m breiten Abkappungen α α' und δ δ'.

Vorsitzender Vice-Bürgermeister Matzenauer regt an, die Breite der Wollzeile an ihrer Ausmündung in die Rothenthurmstraße mit 16 m festzusetzen.

Referent erklärt sich einverstanden.

Referenten-Anträge angenommen; an den Gemeinderath.

(Während der beiden vorstehenden Referate hat Magistratsrath Dr. Sauer als Experte fungiert.)

(2751.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 19. März 1895, Z. 26628, betreffend die Stations-Commission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung über das Project der Verlegung der Haltestelle „Hietzing" der Stadtbahn und beantragt:

Von Seite der Gemeinde Wien wäre der Ausführung des vorliegenden Bahnprojectes unter folgenden Bedingungen zuzustimmen:

1. Der überdeckte Verbindungsgang zwischen der Haltestelle der Stadtbahn und der Station „Hietzing" der Dampfstramway ist constructiv so zu gestalten, dass die Überschüttung auf das neue Niveau der Hietzinger Quaistraße und der Brückeneinwölbung möglich ist. Der Grundstreifen oberhalb dieses Verbindungsganges ist für die Benützung als Straße im genehmigten Niveau einzurichten.

2. Die landseitige Bahnmauer ist sogleich auf das neu genehmigte Niveau des Hietzinger Quai aufzuführen.

3. Die landseitige Abschlussmauer der Stadtbahn ist in der Strecke zwischen der Kaiser Franz Josefs-Brücke und der Dommayergasse erst nach Durchführung des Sammelcanales herzustellen, welcher in dieser Strecke voraussichtlich im Laufe dieses Sommers fertiggestellt wird.

4. Der projectierte Nothauslass aus dem Sammelcanale ist für den Fall, als Säulen der Bahnüberdeckung auf denselben zu stehen kommen, entsprechend zu versichern.

5. Außerdem werden bezüglich der Theilstrecke von Kilometer 3·038 bis Kilometer 3·891 die von der Gemeinde bereits bei der politischen Begehung der Strecke Hütteldorf—Hietzing vom 12. September 1894 gestellten Forderungen, insoweit dieselben ihrer Natur nach auf diese Theilstrecke Anwendung finden (Punkt 1, Absatz 1, Punkt 5, Absatz 1 bis 3, Punkt 6, 7, 8, 9, 14 und 15), sowie bezüglich der Theilstrecke von Kilometer 3·891 bis Kilometer 4·2 die bei der politischen Begehung der Linie Hietzing—Gumpendorfer Schlachthaus am 7. und 8. Februar von der Gemeinde gestellten, auch auf diese Theilstrecke sich beziehenden Bedingungen (Punkt 1, Absatz 1 und 2, Punkt 2, 3, 4, 5, 9, 10, 13, 14) im vollen Umfange aufrecht erhalten.

Hienach sind insbesondere die beiden Stege im Zuge der Dommayergasse (früher Badhausgasse) und der Hügelgasse (früher Wienflussgasse) vollständig bis auf das andere Ufer herzustellen und ist die Anbringung von Treppen, beziehungsweise Abgangsstiegen nur an den beiden Ufern gestattet.

6. Gegen die in Anspruch genommene Enteignung von städtischen Gründen zu Zwecken der Bahnanlage wird unter der Voraussetzung keine Einwendung erhoben, dass die Enteignung gemäß dem „Programme für die finanzielle Sicherstellung und Ausführung von öffentlichen Verkehrsanlagen in Wien" erfolgt.

7. An den Vereinbarungen, welche zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 14. December 1894, Z. 9546, anlässlich der behufs Durchführung der Quaistraße vorgenommenen Grundtransaction mit der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen getroffen wurden, soll durch diese Erklärung der Gemeinde nichts geändert werden.

St.-R. Baugoin beantragt, der Magistrat werde aufgefordert, darüber zu berichten, ob die Einwölbungen, welche an Stelle von Brücken hergestellt werden, nicht in einem solchen Ausmaße nach rechts und links verbreitert werden könnten, dass neben den beiderseitigen Durchfahrten Gartenanlagen ermöglicht werden.

Referenten-Antrag mit Zusatz Baugoin angenommen.

(2088.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der zur Darbringung des Messopfers in der Kapelle des Schulhauses II., Freudenau, Aspernallee, erforderlichen Gegenstände und beantragt, die Anschaffung der hiefür erforderlichen Gegenstände nach dem vorgelegten Kostenanschlage um den Betrag von 430 fl. zu genehmigen und diesen Betrag auf den Reservefond pro 1895 zu verweisen.

(2464.) **Derselbe** referiert über aufgelaufene Mehrkosten für die Einrichtung der Beleuchtung in der Küche des Gefangenaufsehers des Bezirksgerichtes Hernals im Gemeindehause XVII. Bezirk, Elterleinplatz, und beantragt die Genehmigung der Mehrkosten per 7 fl. 80 kr. (Angenommen.)

(2613.) **Derselbe** referiert über die Niveaubestimmung für die innere und äußere Gürtelstraße zwischen der Mittelgasse VI. Bezirk, und dem Wienflusse und beantragt die Genehmigung der vom Magistrate vorgeschlagenen Niveaucoten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2656.) **Derselbe** referiert über die Installation der elektrischen Beleuchtung im Bureau des General-Regulierungsplanes im Aufbaue des Rathhauses und beantragt die Genehmigung der bezüglichen bedeckten Auslage per 400 fl. (Angenommen.)

(1902.) **St.-R. Müller** referiert in Betreff der Erwerbung der Realität Einl.-Z. 28 und eines Theiles der Realität Einl.-Z. 371 und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien erwirbt einen Theil der der Anna Höfer gehörigen Realität Einl.-Z. 371 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, Figur m n o p m im Ausmaße von circa 307 m² um den Pauschalbetrag von 420 fl., wobei die Gemeinde die Vertragskosten und eventuellen Übertragungsgebüren trägt; die Übertragung dieser Grundfläche in das Eigenthum der Gemeinde in eine separate Grundbuchseinlage hat lastenfrei zu erfolgen.

2. Das von den Eigenthümern der Realität Einl.-Z. 28 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, Anton und Barbara Papesch gestellte Offert, der Gemeinde Wien diese im Ausmaße von 4061 m² besitzende Realität zum Zwecke der Umlegung der Zehetnergasse um den Preis von 34.000 fl. käuflich zu überlassen, wird mit Rücksicht auf die Höhe des geforderten Preises abgelehnt.

3. Behufs Ermäßigung des von den Eheleuten Papesch verlangten Kaufschillings wäre durch ein vom Stadtrathe zu bestellendes Comité die Verhandlungen fortzusetzen. (Angenommen.)

(2388.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Marek um käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 414/8, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, Figur a b c a, im Ausmaße von circa 18 m² und beantragt, den Verkauf um 2500 fl. Pauschale unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen, jedoch mit Ausnahme der Verpflichtung zum Erlage einer Caution für die seinerzeitige Erwerbung und unentgeltliche und lastenfreie Abtretung des mit h i k g h umschriebenen Theiles der Parcelle 441/18 Währing im richtigen Niveau zu genehmigen.

Über Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann wird die Einsetzung eines Verhandlungs-Comités beschlossen.

(2716.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Pflasterung der Porzellangasse von der Thurmgasse bis zum

Bauernfeldplatz, IX. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Pflasterermeisters Josef Kaufmann mit dem offerierten Nachlasse von 22·5 Percent exclusive der Zufuhr der neuen Steine, für welche die Preise des Kostenanschlages bewilligt werden (Ersparung 497 fl. 85 kr.).

Unter einem sei der Magistrat zu ermächtigen, in Hinkunft in den Offertausschreibungen für die Vergebung von Erd- und Pflasterungsarbeiten einen Passus des Inhaltes aufzunehmen, dass Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen unzulässig sind und nicht berücksichtigt werden. (Angenommen.)

(2517.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Johanna Novak um Bestimmung der Schadloshaltung für den im Falle des Umbaues des Hauses Or.-Nr. 23 Reichsapfelgasse, XIV. Bezirk, abzutretenden Straßengrund per zusammen 265·364 m^2 und beantragt, das Ansuchen um Gewährung einer Schadloshaltung per 10.000 fl. abzulehnen und zu beschließen, dass nach § 12, Absatz 1 der Wiener Bauordnung erst nach dem thatsächlich erfolgten Umbaue dieses Hauses die Verhandlungen wegen Schadloshaltung eingeleitet werden.

(Angenommen.)

(2657.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 27. März 1895, Z. 24368, betreffend die Bewilligung zur Herstellung einer Wassermesser-Probierstation für die k. k. Normal-Aichungs-Commission, II., Prager Reichsstraße, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2780.) **Derselbe** referiert über die Dienstesresignation des Magistrats-Concipisten Ignaz Hoffmann anlässlich seiner Ernennung zum Landes-Secretär und beantragt, diese Dienstesresignation genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(1406.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über die Baulinienbestimmung für die Hermanngasse, VII. Bezirk, beziehungsweise über die Durchführung der Kandlgasse gegen die Neubaugasse, und beantragt:

Es wird die geradlinige Durchführung der Kandlgasse gegen die Neubaugasse in Aussicht genommen.

Das Bauamt wird beauftragt, eine Baulinienstudie sowie eine Planskizze für den Schulhausbau in kürzester Zeit vorzulegen unter Berücksichtigung nachfolgender Annahme: Die Baulinie längs des Schulgebäudes soll so erfolgen, dass die Feuermauer des Hauses Nr. 26 entweder die zukünftige Baulinie bilde oder die Bauflucht des Schulgebäudes mit der Feuermauerlinie zusammenfalle, wobei eventuell bei Durchführung der Straße ein Vorgarten in Aussicht zu nehmen ist.

(Angenommen.)

(2821.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Menter um Baubewilligung für die Realität VII., Burggasse 100, und beantragt, die Baubewilligung für das eine Abtheilung ermöglichende Doppelhaus unter der Bedingung zu bestätigen, dass zur allfälligen seinerzeitigen Abtheilung die politische Genehmigung erwirkt werde.

(Angenommen.)

(2730.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Project für den Neubau eines Canales in der Johnstraße, XIV. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 9559 fl. 50 kr. zu genehmigen und für den Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(2755.) **Derselbe** referiert über das Project für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Wohllebengasse im IV. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 7889 fl. 16 kr. unter Verweisung des Resultates der Offertverhandlung auf das Pauschale per 100.000 fl. zu genehmigen und für den Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. täglich zu bewilligen.

Die Einmündung der Hauscanäle in den bestehenden Haupt-Unrathscanal wäre im Hinblicke auf die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 11. Juli 1894, Z. 2243, auf Kosten der Gemeinde Wien zu bewerkstelligen. (Angenommen.)

(2762.) **Derselbe** referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Theresianumgasse, IV. Bezirk, von der Louisengasse bis zum Hause Nr. 17, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 4014 fl. 87 kr. zu genehmigen und für den Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. täglich zu bewilligen.

Die Einmündung der bestehenden Hauscanäle in den umgebauten Haupt-Unrathscanal wäre im Hinblicke auf die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 11. Juli 1894, Z. 2243, auf Kosten der Gemeinde Wien zu bewerkstelligen.

Mit den Eigenthümern der Nachbarhäuser ist wegen einer Beitragsleistung zu verhandeln. (Angenommen.)

(2720.) **Derselbe** referiert über das Project für die Canalisierung der Muhren-, Selleny- und Schaumburgergasse im X. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project zu genehmigen. Die Ausführung hat erst im Jahre 1896 stattzufinden und sind die bezüglichen Kosten in das Präliminare pro 1896 einzustellen. Falls jedoch infolge Fortschrittes der Verbauung sich die Nothwendigkeit der Canalherstellung im heurigen Jahre ergeben sollte, hat der Magistrat rechtzeitig Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

(2647.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 30. März 1895, Z. 29324, betreffend die Bewilligung zum Baue eines Eishauses am Franz Josefs-Bahnhofe durch David L. Spitzer, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2680.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor dem Gebäude der Normal-Aichungs-Commission, II., Trunnerstraße, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Firma John B. Blythe mit dem Nachlasse von 15·8 Percent (= 599 fl. 18 kr. Ersparnis).

(Angenommen.)

(2668.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alfred Schmer um Baubewilligung für das Haus VIII., Kochgasse 6, und beantragt:

1. die Baubewilligung zu bestätigen;

2. den in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrund im Ausmaße von 2·58 m^2 dem Bauwerber um den Preis von 80 fl. per Quadratmeter, d. i. also um den Gesammtbetrag von 206 fl. 40 kr., zu überlassen. (Angenommen.)

(2505.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Owen Maurits Roberts v. Son und Genossen um Genehmigung eines neuen Straßenzuges über die Realitäten Einl.-Z. 1816 und 3905, II. Bezirk, und beantragt:

1. die Genehmigung des projectierten neuen 16 m breiten Straßenzuges nach den in dem Alternativplane roth gezogenen Linien unter den im Bauamtsberichte angeführten Bedingungen, sowie unter den Bedingungen des Hofärars, beziehungsweise die Genehmigung der Baulinien für diesen Straßenzug nach den im Bauamtsplane eingezeichneten Linien a b c d und e f g h;

2. die Festsetzung der Verbauungsart in der Weise, dass in der Strecke zwischen der verlängerten Valeriestraße und der Prater-Gürtel-

straße einzelnstehende, höchstens zwei Stock hohe Wohnhäuser, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, aufgeführt werden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2241.) **St.-R. Mayer** referiert über die Veranstaltung einer „Historischen Ausstellung der Stadt Wien" anläßlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und beantragt, es sei dem Bibliotheksdirector Dr. Glossy zur Vornahme der hiezu erforderlichen Vorarbeiten ein Credit von 5000 fl. zu bewilligen.

Über Antrag der St.-R. Schlechter und Dr. Lederer wird beschlossen, an den Gemeinderath mit folgendem Antrage heranzutreten:

Es sei aus Anlass des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers unter anderem auch eine „Historische Ausstellung der Stadt Wien" zu veranstalten und zur Vornahme der hiezu erforderlichen Vorarbeiten ein Credit von 5000 fl. zu bewilligen.

(An den Gemeinderath.)

(2489.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Josef Duschek um Genehmigung einer Risalitanlage für den Bau XIV., Sechshauserstraße 27, und beantragt die Überlassung des zur Anlage von Risaliten erforderlichen Grundes per 2·26 m² um den Preis von 72 fl. 35 kr. per Quadratmeter, das ist um den Betrag von 163 fl. 51 kr. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2666.) **Derselbe** referiert über die Sommer-Fahrordnung der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1895 und beantragt, derselben die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(2537.) **Derselbe** referiert über die Bemessung der Canaleinmündungsgebür für die Realität des Adolf Ludwig, XI., Simmeringer Hauptstraße 25, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebür im normalen Betrage von 502 fl. 80 kr. vorläufig mit dem Betrage von 251 fl. 40 kr. zu bemessen und vorzuschreiben. (Angenommen.)

(2610.) **Derselbe** referiert über die Bemessung der Canaleinmündungsgebür für die Realität des Josef Hornberger, XIX., Billrothgasse 80, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 9, die Canaleinmündungsgebür im normalen Betrage von 906 fl. 88 kr. vorläufig mit 453 fl. 44 kr. zu bemessen und vorzuschreiben. (Angenommen.)

(2700.) **Derselbe** referiert über die Bemessung der Canaleinmündungsgebür für die Realität des Johann Steinmetz, XVII., Dornbacherstraße 85, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Canaleinmündungsgebür im normalen Betrage von 208 fl. 80 kr. vorläufig mit dem Betrage von 104 fl. zu bemessen und vorzuschreiben. (Angenommen.)

(2103.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über einen Vergleichs-Antrag der Flasselbesitzer in Wiener-Neustadt puncto Wasserentnahme aus dem Quellengebiete der Schwarza oberhalb des Kaiserbrunnens und beantragt die Ablehnung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(2615.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über den Verkauf eines Theiles der Linienwallparcelle 547/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläſst den Eigenthümern der Realität Einl.-Z. 216, IX. Bezirk, behufs Arrondierung der letzteren von der Linienwallparcelle 547/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, folgende Theile: Figur a b c a im Ausmaße von circa 120 m², Figur d e f g h i k d im Ausmaße von circa 360 m² und Figur l m n o p q l im Ausmaße von circa 250 m², sohin Grundflächen im Gesammtausmaße von circa 730 m² um den Pauschalbetrag von 18.600 fl. und unter folgenden Bedingungen:

a) Der obgenannte Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach erfolgter Verständigung von der Annahme des Offertes seitens der Gemeinde bar zu Handen der städtischen Hauptcassa zu bezahlen.

b) Die Bezahlung der Vertragskosten und Übertragungsgebüren obliegt den Käufern.

c) Letztere verpflichten sich, von ihrer Realität Einl.-Z. 216 folgende Theile lastenfrei und ohne weitere Entschädigung an die Gemeinde abzutreten: Figur c d s c per circa 10 m², Figur b d' m' l' b per circa 35 m² und Figur o t y x u v w o per circa 230 m².

Die beiden letztgenannten Grundflächen haben die Gesuchswerber auf ihre Kosten ins richtige Niveau zu bringen.

Die Übergabe der mit den Buchstaben b d' m' l' b bezeichneten Grundfläche an die Gemeinde hat längstens bis 1. Mai 1896 stattzufinden.

d) Ferners verpflichten sich die Käufer, falls die Gemeinde in den Besitz des mit den Buchstaben m n r m umschriebenen Theiles der Realität Einl.-Z. 900, Währing, im Ausmaße von circa 14 m² gelangt, diese Grundfläche um den Pauschalbetrag von 400 fl. käuflich zu erwerben; andererseits erklärt sich die Gemeinde zur Übergabe dieses Grundes um den genannten Betrag hiemit bereit.

e) Die Gemeinde Wien wird die von der Linienwallparcelle 547/1 zur Straße fallenden Theile, und zwar Figur a b d' m' e' f' a' b' c' a im Ausmaße von circa 190 m², Figur e f h' g' im Ausmaße von circa 305 m² und Figur n o t i' n im Ausmaße von circa 95 m² gegen dem zur grundbücherlichen Abschreibung bringen, dass die Käufer diese Grundflächen auf ihre Kosten in das richtige Niveau bringen, insofern dies nicht schon geschehen sein sollte.

Die Schadloshaltung für diese Grundtheile ist bereits in dem oberwähnten Pauschalbetrage inbegriffen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **10. April 1895** (vormittags).

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Dr. Rechansky, v. Götz, v. Neumann, Dr. Hackenberg, Rückauf, Dr. Huber, Schlechter, Dr. Klotzberg, Schneiderhan, Kreindl, Stiaßny, Dr. Lederer, Baugoin, Matthies, Dr. Vogler, Mayer, Witzelsberger, Müller, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lueger.
Experten: Baudirector Berger, Oberingenieur Kindermann, Gasconsulent Ingenieur Herrmann.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

(2770.) **St.-R. Baugoin** referiert über den Ankauf von Epheupflanzen für die städtische Regie im Central-Friedhofe und beantragt, die Gärtnerei A. Köhler in Strehlen-Dresden mit der Lieferung von 13.000 Stück Epheupflanzen laut eingesendeten Musterpflanzen zum effectiven Preise von 25 Mk. per 100 Stück (circa 15 kr. per Stück) loco Bahnhof Dresden zu betrauen und das hieraus inclusive Spesen erwachsende Kostenerfordernis von circa 2455 fl. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2459.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des gewesenen Steuerexecutionisten Johann Janicek um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, demselben den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 400 fl. auf die Dauer von weiteren drei Jahren oder bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung vom 1. April 1895 an zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2527.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Gottfried Schenker um Rücknahme der Einzelngruft Nr. 31 auf dem Heiligenstädter Friedhofe und beantragt, dieses Ansuchen zu bewilligen und von dem seinerzeit erlegten Depot per 800 fl. den Betrag von 74 fl. 30 kr., sowie ein Pauschale von 30 fl. für die Reinigung des Gruftbelages &c., zusammen 104 fl. 30 kr., in Abrechnung zu bringen und den Betrag von 695 fl. 70 kr. zu ersetzen. (Angenommen.)

(2422.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Theresia Gastgeb gegen die Magistratsentscheidung in Angelegenheit der Gruft des Josef Gastgeb am Ottakringer Friedhofe und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(2483.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Ertheilung des Bauconsenses für das Requisitendepot der Feuerwehr in Hacking und beantragt, unter der Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Local-Commission für die Erbauung des im Detailprojecte genehmigten Requisitendepots der freiwilligen Feuerwehr in Hacking den Bauconsens zu ertheilen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2888.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Bewilligung eines Betrages zur feierlichen Installation des neuernannten Pfarrers zu St. Johann Ev. im X. Bezirke und beantragt, zu diesem Zwecke einen Beitrag von 100 fl. zu bewilligen, welcher Betrag aus den Verlagsgeldern des Bezirksvorstehers des X. Bezirkes zu bestreiten und auf der hiefür Deckung bietenden Ausgabs-Rubrik XLI 2 zu verrechnen wäre. (Angenommen.)

(2887.) **Derselbe** referiert über die Ausfolgung einer dem mittlerweile verstorbenen Diurnisten Josef Bukacz bewilligten Aushilfe an dessen Witwe und beantragt, den betreffenden Betrag per 54 fl. der Witwe zuzuweisen. (Angenommen.)

(2569.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ludwig Heim, Thierarztes am Pferdemarkte, um Ausfolgung von zwei Hundefreimarken für zwei Wachhunde und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(2658.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Schulhausbesorgers Adalbert Stöhr um Altersnachsicht zur Erlangung einer Schuldienerstelle und beantragt die Ertheilung der Altersnachsicht jedoch nur für die eventuelle Erlangung einer provisorischen Schuldienerstelle.

(Angenommen.)

(2662.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Kanzleipraktikantenswitwe Fanni Löbl um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, derselben den Fortbezug der Gnadengabe per 180 fl. vom 1. April 1895 an auf weitere drei Jahre oder bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2565.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Magistratssecretärswaise Amalie Rodler um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 90 fl. vom 22. April 1895 an auf weitere drei Jahre oder bis zu einer etwa früher eintretenden anderen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2575.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des städtischen Amtsdieners Heinrich Bör um Abfertigung und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(9976.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff der von der ehemaligen Gemeinde Rudolfsheim eingehobenen Baugebüren für die Herstellung der Schmelzbrücke und beantragt, dem n.-ö. Landesausschusse unter Betonung des Competenzstandpunktes die in der Note vom 20. März 1894, Z. 14930, verlangten Daten sammt der von der Buchhaltung verfassten Tabelle mitzutheilen.

Die Beschlussfassung über die Magistrats-Anträge 1 und 3 wird bis zur Durchführung der Einhebung der Ratenzahlungen, welche im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 23. Februar 1894, Z. 8702, hereinzubringen sind, vorbehalten und hat der Magistrat seinerzeit den Schlussbericht vorzulegen. (Angenommen.)

(2574.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Magistratsrathswitwe Anna Jelen um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Olga und beantragt die Belassung des Erziehungsbeitrages von 100 fl. auf ein weiteres Jahr.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2512.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen des Karl Schuh um Baubewilligung IX., Eisengasse 9 a, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(2315.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Amalie v. Schwarz um Bewilligung zur Canalisierung des Hauses Nr. 6 Nusswaldgasse, XIX. Bezirk, und beantragt, derselben die erlegte Caution von 642 fl. 72 kr. auszufolgen, wenn selbe die Canaleinmündungsgebür für das Haus Nr. 6 Nusswaldgasse per 182 fl. 40 kr. einbezahlt hat. (Angenommen.)

(2644.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Paminger um Bauconsens und Straßengrundeinlösung XIII., Penzingerstraße 52, und beantragt die Bestimmung der Schadloshaltung im Pauschalbetrage von 100 fl. für den nach Maßgabe der Baulinienbestimmung einzubeziehenden Straßengrund per 7·90 m².

(Angenommen.)

(8091.) **Derselbe** referiert über die Offerte der Elise Schmutz auf Theile der Linienwallparcelle 1696/4, Einl.-Z. 431, VII. Bezirk, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(1619.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Mayer um Grundentschädigung III., Erdbergstraße 93, und beantragt, die Schadloshaltung für den beim obigen Hause abzutretenden Grund per 167·982 m² mit 12 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(2786.) **Derselbe** referiert über das Anbot des Josef Fohn auf käufliche Überlassung des Hauses XVI., Friedmannsgasse 54, um den Preis von 30.000 fl. und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(2782.) **St.-R. Matthies** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalbau in der Van der Nüllgasse, X. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Stadtbaumeisters

Eduard Rzehaczek mit einer Aufzahlung von 6 Percent bezüglich der mit dem Kostenbetrage von 2770 fl. 99 kr. und einem Pauschale von 200 fl. veranschlagten Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Ban der Nüllgasse.

(Angenommen.)

(2765.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Umbau des Canales in der Sophienbrückengasse, III. Bezirk, und beantragt, das Offert des Franz Lang, 8 Percent Zuschuss zu den veranschlagten Kosten von 3030 fl. 84 kr. und 650 fl. Pauschale, zu genehmigen.

St.-R. Mayer beantragt die Genehmigung des Offertes des Eduard Rzehaczek (8·6 Percent Zuschuss).

Antrag des St.-R. Mayer wird angenommen.

(2737.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alois Baumgartner um Bewilligung zur Herstellung eines Kanzleigebäudes am Borstenviehmarkte zu St. Marx und beantragt, demselben namens der Gemeinde Wien als Eigenthümerin des Borstenviehmarktes zu St. Marx die Bewilligung zur Herstellung dieses Bauobjectes nach den vorgelegten Plänen und unter den im Commissionsprotokolle vom 11. März 1895, ad Z. 12227, enthaltenen Bedingungen zu ertheilen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt „auf Widerruf".

Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Dr. v. Billing angenommen.

(2801.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Schediwy & Baxa um Baubewilligung Einl.-Z. 588 in Simmering und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses gegen Ausstellung des im vorliegenden Protokolle bezeichneten Demolierungsreverses.

(Angenommen.)

(2803.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Karoline Schalek um Schadloshaltung für Grundabtretung III., Ungargasse 48, und beantragt die Abweisung des Ansuchens um vorherige Bekanntgabe der Schadloshaltung.

(Angenommen.)

(2781.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 27. März 1895, Z. 28994, betreffend den Bau einer Gipsdielengießerei durch Anton Hanus auf dem Südbahngrunde in der Station Matzleinsdorf, X. Bezirk, und beantragt, der projectierten Bauführung unter der Bedingung zuzustimmen, dass für die Einmündung des Rohrcanales in den städtischen Hauptcanal ein jährlicher Bestandzins von 5 fl. an die städtische Hauptcassa entrichtet wird.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt den Zusatz „für die Dauer des Bestandes des Rohrcanales".

Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Dr. v. Billing angenommen.

(2691.) **Derselbe** referiert über das Project für die Vergrößerung der Turnsaalgarderobe in der Schule XI., Meichelstraße 512, und beantragt die Vergrößerung der Garderobe im Sinne des mit dem Vorschlage der Local-Commission vom 11. März 1895 restringierten Stadtbauamtsprojectes mit dem Kostenbetrage von 461 fl. 40 kr. Diese Arbeiten sind in den Hauptferien auszuführen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, das Bauamt zu beauftragen, sich zu äußern, ob nicht dem Ansetzen von Schimmel durch Einsetzung von Kacheln mit der glasierten Wand nach Innen vorgebeugt werden könne.

Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Dr. Klotzberg angenommen.

(2749.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks-Baugesellschaft um Consens für drei Arbeiter-Wohnhäuser X., Inzersdorf, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses unter dem vom magistratischen Bezirksamte für den X. Bezirk beantragten Vorbehalte, beziehungsweise Bedingung.

St.-R. Schlechter beantragt die Ausstellung eines Demolierungsreverses.

Der Antrag des St.-R. Schlechter wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(2540.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Kellner um Verlängerung des Pachtvertrages bezüglich der Brückenwage im XI. Bezirke und beantragt:

1. das Offert des Steinmetzmeisters Johann Kellner sammt Nachtragserklärung um pachtweise Überlassung der der Gemeinde Wien gehörigen Brückenwage sammt Waghäuschen Or.-Nr. 104 Simmeringer Hauptstraße, XI. Bezirk, vom 1. Mai 1895 wird abgelehnt;

2. diese Wage ist vom 1. Mai 1895 ab in den Betrieb der Gemeinde zu übernehmen, und wird aus diesem Anlasse unter einem die Bestellung eines geprüften Wagmeisters mit dem Taglohne von 1 fl. 50 kr. und der Arbeitsdauer von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends an Wochentagen und einer solchen von 6 Uhr früh bis 12 Uhr mittags an Sonn- und Feiertagen gegen eine, beiden Theilen zustehende 14tägige Kündigung genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2723.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Köpf Anton, Gastwirt;
Wimmer Andreas, Oberpostillon;
Lischka Marie, Handarbeiterin;
Sternbach Wenzel, Werkmeister;
Grabmayer Matthäus, Schuhmacher;
Teršek (Terschek) Johann, Hausdiener;
Čech Johann, Fabriksarbeiter;
Scholz Josef, Straßensäuberungsarbeiter und Hausbesorger;
Sonnleitner Anna, Hilfsarbeiterin;
Tomeš Anna, Handarbeiterin;
Medritzer Rudolf, Hörer der Rechte;
Östreicher Franz, Oberpostillon;
Babaček Josef, Schneidergehilfe;
Pendl Eleonore, Private;
Harmel Moses Aron, Besteller auf dem Central-Viehmarkte und Inhaber eines Pfaidlergeschäftes;
Korb Johann, Einspännerkutscher;
Krof Adalbert, Schuhmachergehilfe;
Chodil Franz, Assistent der k. k. österr. Staatsbahnen;
Holzschuh Josef, Schuhmacher und Hausbesorger;
Mišák Josef, Taglöhner;
Schlagmann Hermann, Malergehilfe;
König Johann, Schneidergehilfe, derzeit Gussputzer.

(Angenommen.)

(2715.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft und des Wiener Bankvereines einverständlich mit Josef Fiebiger um Grundab- und -Zuschreibung Cat.-Parc. 508/1, 508/2 in Penzing und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(2455.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft und des Wiener Bankvereines um grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 408 bis 464 in Unter-St. Veit und beantragt, die Ausstellung der Löschungserklärung bezüglich der auf den Baustellen Einl.-Z. 408 bis einschließlich 464 Grundbuch Unter-St. Veit zu Gunsten der Gemeinde Wien auf Grund des Magistratsdecretes vom

20. December 1893, M.-Z. 165243, sub P.-Z. 1 haftenden Verbindlichkeit zur unentgeltlichen Abtretung des grundbücherlich abzuschreibenden Straßengrundes im richtigen Niveau auf Kosten der Gesuchsteller zu bewilligen. (Angenommen.)

(2738.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Vergebung der Lieferung von Sand zur Erhaltung der ungepflasterten Gehwege im XIX. Bezirke pro 1895 und beantragt die Genehmigung des Offertes von Gsottbauer & Mayr. Nach diesem Offerte stellen sich die Gesammtkosten für die Sandlieferung zur Erhaltung der ungepflasterten Gehwege für das Jahr 1895 unter Berücksichtigung des Umstandes, dass 75 m^3 in jene Gebietstheile zu liefern sind, für welche nach diesem Offerte ein Nachlass von 12 Percent angeboten wird, auf 318 fl. 50 kr. (Angenommen.)

(2568.) **Derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung der Storchengasse, XII. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Project für die Umpflasterung der Storchengasse zwischen der Diefenbachgasse und dem Storchensteg im XII. Bezirke mit dem veranschlagten bedeckten Kostenerfordernisse per 5115 fl. 34 kr. und die Auszahlung eines Zehrungsbeitrages von täglich 2 fl. an den Bauinspicienten zu genehmigen.

2. Die erforderlichen mit 980 fl. 48 kr. und 70 fl. Pauschale veranschlagten Pflasterungsarbeiten dem Pflasterermeister Franz Böck gegen den angebotenen Nachlass von 27 Percent (= 264 fl. 73 kr. Ersparnis) und gegen zweijährige Haftung mit Ausschluss des Pflasters und der Cunette des im Jahre 1894 umgebauten Haupt-Unrathscanales zu übertragen. (Angenommen.)

(2437.) **Derselbe** referiert über die Genehmigung der Kostenüberschreitung für die Herausgabe des Exercier-Reglements für die Feuerwehr, 2. Theil, und beantragt, die nachträgliche Genehmigung der Überschreitung um den Betrag von 1547 fl. 63 kr. und die gesammte Auslage pro 1895 per 2697 fl. 63 kr. auf den Reservefond pro 1895 zu verweisen. (Angenommen.)

(2340.) **Derselbe** referiert über die Systemisierung eines Montur- und eines Stiefelpauschales für die Feuerwehrkutscher und beantragt, für die beim Feuerwehrdienste (einschließlich des Actenfuhrwerkes) beschäftigten Kutscher wird die jährliche Beistellung je eines Tuchrockes von hechtgrauer Farbe, einer russischgrauen Tuchhose, sowie die Verabfolgung eines Stiefelpauschales von 8 fl. systemisiert. Für das laufende Jahr sind diese Bezüge voll zu erfolgen. Für die hiedurch erwachsenen Mehrauslagen per 1106 fl. 28 kr. wird zur Rubrik XX 5 „Bespannungs-Auslagen und Fuhrkosten" ein Zuschusscredit von 1080 fl. pro 1895 bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2534.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Bademeisters im VII. Bezirke Alois Minichsdorfer um Gestattung, seine Privatwäsche in der Anstaltswaschküche waschen zu dürfen, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2805.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers im XIX. Bezirke um wöchentlich zweimalige Hauskehricht-Einsammlung in Nussdorf und beantragt, von einer wöchentlich zweimaligen Einsammlung des Hauskehrichtes in Nussdorf dermalen abzusehen.

(Angenommen.)

(2792.) **Derselbe** referiert über die Verhängung von Conventionalstrafen wegen Nichteinhaltung der gestellten Einzeltermine für den Bau des Amtshauses im XIX. Bezirke und beantragt, aus den vom Magistrate geltend gemachten Gründen von der Verhängung von Conventionalstrafen Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(2276.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Weidauer Wilhelm Ludwig, Werkführer;
Paur Josef, Geflügelhändler;
Schlaudosich Johann, Geflügelhändler;
Hohenberg David, Trödler;
Kovats August Anton, Bildhauer;
Barongai Franz, Maschinist;
Plohovich Ferd. Joh., Geflügelhändler;
Engl Ferdinand, Dr., Arzt;
Blauk Johann Bernhard, Fabrikant (XII. Bezirk).

(Angenommen.)

(2445.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Ftaznik Josef, Spengler;
Loy Georg, Lohnfuhrwerksbesitzer;
Schury Alois, Bäcker;
Gass Laurenz, Gastwirt (II. Bezirk). (Angenommen.)

(2784.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Seiler wegen Regulierung des Platzes um die Herz Jesukirche in Kaisermühlen und beantragt, da die Durchführung einer entsprechenden Anschüttung des Platzes gegenwärtig nicht möglich erscheint, ferner auch die Trottoirherstellung noch nicht durchgeführt ist, wird das Stadtbauamt beauftragt, mit Rücksicht auf die bevorstehenden Feierlichkeiten für eine entsprechende Instandhaltung der betreffenden Zufahrtstraße bis zum Portale der neuen Kirche Sorge zu tragen.

(Angenommen.)

(1907.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Disciplinar-Untersuchung gegen den Portier im Gumpendorfer Schlachthause Karl Kratochwilla und beantragt, denselben normalmäßig zu pensionieren.

(Angenommen.)

(2705.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Friederike Schwertner, Lehrerswitwe, um Anweisung der Pension und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension von 366 fl. 66 kr. vom 1. Jänner 1895 auf die Dauer des Witwenstandes aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen.

(Angenommen.)

(2564, 2789.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Rathsdienerswitwe Francisca Sterk um Anweisung der Pension und beantragt die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension per 375 fl. und des Erziehungsbeitrages von jährlich 50 fl. für deren Tochter Josefa. Der auf die Zeit vom 1. Juni 1894 bis Ende Februar 1895 entfallende Theil der Quinquennalzulage von 50 fl. ist den sich legitimierenden Erben flüssig zu machen. (Angenommen.)

(2563.) **Derselbe** referiert über die Pensionierung des Schlachtbrücken-Oberaufsehers Anton Winkler und beantragt, denselben über sein Ansuchen mit einer anrechenbaren Dienstzeit von 43 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen mit dem vollen Activitätsgehalte von 800 fl. und dem halben Quartiergelde per 105 fl. (vom 1. August d. J.) in den bleibenden Ruhestand zu versetzen. (Angenommen.)

(2625.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Bürgerschullehrers-Witwe Amalie Richter um Anweisung der Pension und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension per 500 fl. jährlich auf die Dauer des Witwenstandes vom 1. März 1895 angefangen, dann das Sterbequartal per 375 fl. aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige Abrechnung mit der n.-ö. Landes-

Lehrerpensionscassa, endlich das Quartiergeld für das Quartal vom 1. Mai 1895 bis Ende Juli 1895 per 100 fl. aus den eigenen Geldern zuzuerkennen. (Angenommen.)

(2794.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Bestellung von Aufsichtsorganen für die Schöpfwerke im XVII. Bezirke und beantragt:

1. für die vier Schöpfwerke in Hernals und

2. für die bereits bestehenden Schöpfwerke in Dornbach und Neuwaldegg, sowie das nächst Nr. 45 Neuwaldeggerstraße herzustellende Schöpfwerk je einen Aufseher, zusammen also zwei Aufseher gegen eine tägliche Entlohnung von 1 fl. 50 kr. für die Bespritzungssaison, d. i. vom 1. April bis 15. October eines jeden Jahres und von 1 fl. für die Zeit vom 16. October bis 31. März des nächstfolgenden Jahres unter der Bedingung zu bestellen, dass dieselben für den Fall, als sie bei den Schöpfwerken keine Beschäftigung haben, sich dem Bezirksvorsteher des XVII. Bezirkes zur anderweitigen Dienstleistung zur Verfügung stellen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2342.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gemeinde Reichenau um Abtretung eines Theiles der Wasserleitungsparcelle 124/4 in Reichenau zur Straßenverbreiterung und beantragt, der Gemeinde Reichenau die Benützung eines 5·246 m^2 großen Theiles der Parcelle Nr. 124/4 in Reichenau zur Anlage einer Straße, rücksichtlich Verbreiterung der bestehenden Straße unentgeltlich unter folgenden Bedingungen zu gestatten:

1. Der in Anspruch genommene Theil obiger Parcelle bleibt Eigenthum der Gemeinde Wien und ist dieselbe berechtigt, jederzeit alle im Interesse der Wasserleitung an dieser Stelle nothwendig werdenden Arbeiten ungehindert vorzunehmen, wie auch der Betrieb der Wasserleitung in keiner Weise gehindert werden darf.

2. Die Gemeinde Reichenau hat sich mit der derzeitigen Pächterin dieser Parcelle M. Doringer wegen der Inanspruchnahme eines Theiles des Pachtgrundes und der Abänderung ihrer Einfriedung auseinanderzusetzen und die Gemeinde Wien für jeden Ersatzanspruch der Pächterin vollkommen klag- und schadlos zu halten.

3. Über die technische Art der Straßenverbreiterung im Bereiche der Hochquellenleitung ist der Gemeinde Wien ein Detailplan zur Genehmigung vorzulegen. (Angenommen.)

(2337.) **Derselbe** referiert über den Verkauf von bei dem Reservoirbau für Neunkirchen gewonnenen Steinen und beantragt den Verkauf dieser 120 m^3 Steine minderer Qualität um den Betrag von 30 fl.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt den Betrag von 45 fl.

Antrag des St.-R. Dr. v. Billing abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(2692.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Vergebung der Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten zur Herstellung des Hauptvoranschlages pro 1896, 1897 und 1898 und des Hauptrechnungsabschlusses für die Jahre 1894, 1895 und 1896 und beantragt, diese Arbeiten der Firma J. B. Wallishausser um die von derselben offerierten Preise zu übertragen. (Angenommen.)

(2651.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Commission für die XII. Wiener Möbelausstellung um Subvention pro 1895 und beantragt, derselben pro 1895 eine Subvention von 300 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(777.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Project für die Regulierung des Wienflusses vom Schikanedersteg im IV. Bezirke bis zur Kaiser Franz Josefs-Brücke im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Detailproject für die Regulierung des Wienflusses von der Kaiser Franz Josefs-Brücke im XIII. Bezirke bis zum Schikanedersteg im IV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage wird unter der sub 2 folgenden Abänderung genehmigt.

2. Die Versetzung der nach Herstellung der Brückeneinwölbungen noch verwendbaren Überbrückungen in den XIII. Bezirk wäre principiell zu genehmigen, die Auswahl der damit zu überbrückenden Stellen des Wienflusses aber erst nach Genehmigung der Baulinien für die betreffende Gegend und nach Einvernehmung der betheiligten Behörden zu treffen. Die Ausführung hat weiters nach den nachträglich vorgelegten Normalprofilen zu erfolgen, wonach insbesondere die Durchflussprofile so zu dimensionieren sind, dass die durchfließenden Wassermassen bis 600 m^3 Abfluss pro Secunde die Geschwindigkeit von 6 m pro Secunde nicht überschreiten.

3. Für die Abänderung des ursprünglichen Projectes, welche in der Strecke vom Sechshauser Hof bis zur Schlachthausbrücke erfolgt ist, wäre die wasserrechtliche Bewilligung durch den Magistrat zu erwirken.

4. Behufs Ausführung des Detailprojectes wären die in den Kostenanschlägen I bis XIII und XV angeführten Arbeiten und Lieferungen auf Grund der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Eintheilung in Bauabtheilungen im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung, und zwar bezüglich der Projectstrecke Sechshauser Hof—Schlachthausbrücke vorbehaltlich der wasserrechtlichen Genehmigung zu vergeben.

5. Die vorgelegten Bedingnisse sowie die Baubeschreibung sind in Druck zu legen und einer besonderen Beschlussfassung durch den Stadtrath zu unterziehen.

6. Die nach dem Kostenanschlage XIV b erforderlichen Schlosserarbeiten und Eisenlieferungen wären im currenten Wege, beziehungsweise im Wege des Einkaufes gegen Detailverrechnung zu bewirken.

7. Der Steinbedarf nach dem Kostenanschlage XIV a wäre in erster Linie aus den städtischen Steinbrüchen auf Rechnung der Wienfluss-Regulierung und nur insoweit die auf diesem Wege bewirkten Steinlieferungen nicht ausreichen, durch den Ersteher der Steinmetzarbeiten oder im Wege einer gesonderten Vergebung zu decken.

8. Die nach dem Kostenanschlage XIV c erforderlichen eisernen Röhren wären dem städtischen Vorrathe zu entnehmen und der Wert derselben auf Rechnung der Wienfluss-Regulierung zu stellen.

9. Das Detailproject wäre der Commission für Verkehrsanlagen unter Mittheilung dieser Beschlüsse zur Genehmigung zu übersenden.

10. Nach dem Einlangen dieser Genehmigung wäre die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen unverzüglich einzuleiten und sodann mit dem Baue nach Thunlichkeit zu beginnen.

Referenten-Antrag angenommen.

Im Nachhange zu dem Referate über das Project Hermanek, Nagl und Wolf beantragt Referent:

1. Das Project Wayß sei abzulehnen.

2. Der Firma Schlimp sei mitzutheilen, dass nach der erfolgten Ausschreibung der Wienfluss-Regulierung die Anwendung von Klinkern zu den hiefür geeigneten Bautheilen zulässig erscheint, und dass der Firma Gelegenheit geboten ist, diesbezüglich Offerte einzubringen.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter hat für kurze Zeit den Vorsitz übernommen.)

(3019.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über die Gasfrage und beantragt, mit der Imperial-Continental-Gas-Association wegen Herabminderung des Übernahmspreises der auf circa 16 Millionen

geschätzten Gaswerke dieser Gesellschaft und wegen Feststellung der eventuellen Übernahmsbedingungen in Verhandlung zu treten. Falls diese Verhandlungen binnen sechs Wochen kein befriedigendes Resultat liefern, so ist das inzwischen von Sachverständigen begutachtete Herrmann'sche Project auszuführen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, es sei dem Gemeinderathe zu empfehlen, sofort eigene Gaswerke zu bauen.

Die Verhandlung wird abgebrochen.

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **10. April 1895** (nachmittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Nechansky, v. Neumann, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm,
Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lueger, Rückauf.

Experten: Baudirector Berger, technischer Gasconsulent Ingenieur Herrmann.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilung:

St.-R. Rückauf entschuldigt sein Späterkommen, eventuell Nichterscheinen.

(2890.) **St.-R. Kreindl** referiert über die Bewilligung von Gleichengeldern für den Schulbau XIX. Bezirk, Grinzingerstraße, und beantragt die Genehmigung zur Auszahlung derselben im Betrage von 499 fl. 60 kr. (Angenommen.)

(2454.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen der Theresia Strohmayer um Grundab- und -Zuschreibung für Einl.-Z. 2086, 757 im V. Bezirke Matzleinsdorferstraße, und beantragt die Genehmigung gemäß § 105 Wiener Bauordnung.

(Angenommen.)

(2806.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Allgemeinen österreichischen Reichs-Bürgerschulbundes um Benützung des Festsaales der Bürgerschule I. Bezirk, Stubenbastei 3, und beantragt die Bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(2769.) **Derselbe** referiert über den Bescheid des k. k. städt.-del. Bezirksgerichtes Favoriten vom 27. Februar 1895, Z. 5229, betreffend die Untertheilung der Parcelle 1427 und 1428, Abschreibung und Einlage-Eröffnung hinsichtlich der Einl.-Z. 1691, X. Bezirk (Ansuchen des Anton Kothbauer), und beantragt, den Recurs gegen diesen Bescheid nicht zu ergreifen. (Angenommen.)

(2894.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des k. k. städt.-del. Bezirksgerichtes Meidling vom 22. März 1895, Z. 5422/5, um Erfolglassung zweier Sparcassabücher à 4 fl. 7 kr. und 60 fl. des minderjährigen Johann Strobl an dessen Vormund Josef Rohn und beantragt, in diese Erfolglassung einzuwilligen.

(Angenommen.)

(2820.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Ansuchen der k. k. Normal-Aichungs-Commission um Herstellung eines Isolier-Luftcanales II. Bezirk, Trunnerstraße, und beantragt, vom Standpunkte der Gemeinde als Grundeigenthümerin der projectierten Herstellung eines Isolier-Luftcanales außerhalb der Baulinie der Trunnerstraße unter der Bedingung zuzustimmen, dass vom k. k. Ärar vom Tage der Fertigstellung angefangen, alljährlich im vorhinein ein Platzzins von 1 fl. per Currentmeter an die städtische Hauptcassa bezahlt, die Ausführung im Einvernehmen und nach Angabe des Stadtbauamtes veranlasst, der Canal in dem Falle, wenn öffentliche Rücksichten es erforderlich machen sollten, cassiert, der Straßengrund sammt Trottoir in ordnungsmäßigem Zustande zurückgestellt und diesfalls ein Bestandvertrag errichtet werde.

Von einer grundbücherlichen Sicherstellung der Verbindlichkeiten wäre bei dem Umstande, als ein Wechsel in der Person des Eigenthümers nicht eintritt, abzusehen. (Angenommen.)

(2892.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen des Dr. Aristides Brezina, Obmannes der Ethischen Gesellschaft, um Überlassung des Saales an der Mädchenschule VII. Bezirk, Burggasse 16, zu Vorlesungen und beantragt, die Bewilligung zur Benützung des Nähsaales an der bezüglichen Schule am Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr in der Zeit von Mitte April bis Ende Mai 1895 zu dem im Gesuche erwähnten Zwecke und unter den üblichen Normen zu ertheilen. (Angenommen.)

(2665.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Ortsgruppe Hernals des Vereines zur Pflege des Jugendspieles um Vornahme von Adaptierungen auf dem Spielplatze der Häckel-Rosenstein-schen Gründe in Hernals aus den Mitteln der Gemeinde Wien und beantragt:

1. Es sei diesem Ansuchen Folge zu geben und sei der hiefür nach dem Kostenanschlage des Stadtbauamtes erforderliche Betrag per 1500 fl. zu genehmigen;

2. es sei das Stadtbauamt zu beauftragen, die betreffenden Arbeiten durch die städtischen Contrahenten für currente Arbeiten sofort in Angriff zu nehmen und im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Vorstandes der Ortsgruppe Hernals ausführen zu lassen;

3. es sei das Erfordernis per 1500 fl. auf einer unter der Ausgabs-Rubrik XLVI neu zu eröffnenden Post 3 zu verrechnen und behufs Bedeckung auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(2558.) **Derselbe** referiert über den Landesschulraths-Erlass vom 23. März 1895, Z. 2550, wegen Ausschreibung eines neuerlichen Concurses für die katholische Religionslehrerstelle XII. Bezirk, Radetzkystraße 19, und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(3019.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert in Anwesenheit des Baudirectors Berger und des technischen Gasconsulenten Ingenieurs Herrmann als Experten über die Gasfrage.

Die in der Vormittag-Sitzung begonnene Debatte wird fortgesetzt.

St.-R. v. Götz beantragt, es solle vorerst über die Rechtsfrage des Bestandes der Vororteverträge eine Vorlage erstattet werden, bevor endgiltig in die Entscheidung eingegangen wird.

Dieser Antrag wird im Laufe der Debatte zurückgezogen.

Über Antrag Dr. Lederer wird die Debatte geschlossen. St.-R. Schlechter beantragt, die Angelegenheit zu vertagen. Dieser Antrag wird abgelehnt.

Antrag Dr. Richter (es sei der Gemeinde zu empfehlen, sofort eigene Gaswerke zu bauen) abgelehnt.

Der Referenten-Antrag wird in folgender Fassung zum Beschlusse erhoben:

„Es sei mit der Imperial-Continental-Gas-Association wegen eventueller Herabminderung des Übernahmspreises der auf circa 16 Millionen geschätzten Gaswerke dieser Gesellschaft und wegen Feststellung der eventuellen Übernahmsbedingungen in Verhandlung zu treten.

Für diese Verhandlungen wird ein Termin von längstens vier Wochen festgesetzt.

Während dieser Frist sind jedoch alle für den Beginn des Baues eigener städtischer Gaswerke nöthigen Schritte ununterbrochen fortzusetzen."

Für diesen Beschluss stimmten 16 Mitglieder des Stadtrathes; gegen denselben 2; die St.-R. Dr. Huber und Kreindl hatten sich der Abstimmung enthalten. (An den Gemeinderath.)

(2889.) **St.-R. Wurm** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 2. April 1895, Z. 31547, betreffend die politische Begehung bezüglich des Projectes der Union-Baugesellschaft für die Herstellung eines Schleppgeleises zum Zwecke des Baues der Wienthallinie in der Stadtbahnstrecke Hütteldorf—Hietzing und beantragt, die über dieses Project bei der politischen Begehung vom 8. April d. J. von den Vertretern der Gemeinde Wien abgegebene Erklärung zu genehmigen. (Angenommen.)

(2855 ex 1895 und 7893 ex 1894.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft um Grundentschädigung für I., Rothenthurmstraße 5 und 7, und beantragt, das Anbot der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft auf Zuerkennung eines Pauschalbetrages von 32.000 fl. als Pauschalentschädigung zu genehmigen. (Angenommen.)

(2510.) **Derselbe** referiert über die Normen, welche bei Bewertung von Risalitgründen zur Anwendung kommen sollen, und beantragt:

1. Wenn der für ein Risalit (Thorportal) erforderliche Grund noch Eigenthum des Gesuchstellers ist und nicht etwa infolge einer Parcellierungsbewilligung die Verpflichtung zur unentgeltlichen Abtretung vorliegt, ist der für das Risalit erforderliche Grund einfach von dem zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grunde abzurechnen und beschränkt sich sohin die Schadloshaltungspflicht der Gemeinde auf diesen restlichen Grund.

2. Wenn der für ein Risalit (Thorportal) erforderliche Grund öffentliches Gut der Gemeinde Wien ist oder infolge einer Parcellierung unentgeltlich ins öffentliche Gut zu übertragen ist so hat die Einlösung des für das Risalit erforderlichen Straßengrundes entsprechend dem Werte des Baugrundes in der betreffenden Lage (als welcher Wert — falls keine Bedenken gegen die Glaubwürdigkeit des Kaufpreises vorliegen — der im letzten Jahre gezahlte Kaufpreis angenommen werden kann) stattzufinden, wenn auch der Bauwerber selbst etwa derjenige ist, durch den die unentgeltliche Grundabtretung erfolgt ist, beziehungsweise erfolgt.

3. Wenn der für ein Risalit (Thorportal) erforderliche Grund öffentliches Gut der Gemeinde ist, andererseits aber zugleich von derselben Realität eine Grundabtretung zur Straßenverbreiterung stattzufinden hat, für welche die Gemeinde eine Schadloshaltung zu leisten hat, so ist der Preis des Risalitgrundes nicht in Geld zu bestimmen, sondern es hat die Compensation des für Risalitanlagen erforderlichen Grundes je nach der Lage mit einer doppelten bis dreifachen Fläche des abzutretenden Straßengrundes zu erfolgen.

Es ist demnach auf eine gleichzeitige Bestimmung der Schadloshaltung für die Grundabtretung nicht zu dringen.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, dass, wenn es sich um eine gleichzeitige Grundabtretung zur Straßenverbreiterung handelt, für welche die Gemeinde eine Schadloshaltung zu leisten hat, in jedem Falle die Compensation des für Risalitanlagen erforderlichen Grundes je nach der Lage mit einer doppelten bis dreifachen Fläche des abzutretenden Straßengrundes zu erfolgen hat; es sei daher Punkt 1 des Referenten-Antrages abzulehnen.

Antrag Ritt. v. Neumann angenommen; im übrigen wird der Referenten-Antrag genehmigt.

Im Sinne dieses Beschlusses beantragt St.-R. Wurm die Berathung des Referates Z. 2614, betreffend das Ansuchen des Ferdinand und Franz Katzer um Consens zur Lesenenanlage IV., Favoritenstraße 36, wieder aufzunehmen und zu genehmigen, dass der für alle drei Lesenen erforderliche Grund mit einer doppelt so großen Fläche des abzutretenden Straßengrundes compensiert werde.

(Angenommen.)

Ebenso beantragt St.-R. Ritt. v. Neumann unter Wiederaufnahme der Berathung über das Referat Z. 2515, betreffend das Ansuchen des Moriz Ram & Consorten um Baubewilligung für VIII., Josefstädterstraße 37 und Strozzigasse 49, den für zwei Risalite à 5·20 m Länge und 15 cm Vorsprung erforderlichen Grund mit einer doppelt so großen Fläche des abzutretenden Straßengrundes zu compensieren. (Angenommen.)

(1829.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über das Ansuchen der Beamten der bestandenen Gemeinde Ottakring und des Schlachthauses an der Als um Enthebung von der Entrichtung der Einkommensteuer und beantragt, den in dem Magistratsberichte angeführten Beamten der bestandenen Gemeinde Ottakring und des Schlachthauses an der Als die in dem Buchhaltungs-Verzeichnisse bezifferten, in den Jahren 1892, 1893 und 1894 einbezahlten Einkommensteuerbeträge in der Gesammthöhe von 405 fl. 34 kr. rückzuvergüten und den Beamten Adolf Petzke, Dr. Thetschel und Karl F. Winkler die jährlichen Zulagen per 16 fl. 74 kr., 32 fl. 30 kr. und 25 fl. 50 kr. pro 1895 und weiterhin für solange zu bewilligen, bis ihre Bezüge jene Höhe erreichen, dass sie die ihnen von der vormaligen Gemeinde Ottakring zugesicherten Bezüge übersteigen. (Angenommen.)

(1775 und 967.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Jedlička wegen Benennung der Gasse zwischen der Gentzgasse Nr. 73/75 und der Hauptstraße in Währing (Weinhauserstraße), XVIII. Bezirk, mit „Argauergasse" und beantragt die Bezeichnung „Argauergasse". (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Bezirksausschusswahlen.

Ergebnis der am 18. April 1895 vom dritten Wahlkörper des V. Gemeindebezirkes vorgenommenen Wahlen für den Bezirksausschuss mit der Functionsdauer bis 1897.

Zahl der zu wählenden Bezirksausschüsse	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
2	**Pakisa** Karl, Baumeister und Hausbesitzer, V., Arndtstraße 17	1832	1525
	Sigl Matthias, Riemermeister und Armenrath, V., Obere Bräuhausgasse 20		1513

Approvisionierung.

Schlachtviehmarkt vom 16. April 1895.

1. Auftrieb.

Mastvieh 3227, Weidevieh —, Beinlvieh 939.

Summa . 4166.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere . . . 1937
Galizische „ . . . 741
Deutsche „ . . . 1448
Büffel „ . . . 40

Davon — nach Gattungen:

Ochsen 3116
Stiere 281
Kühe 769

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht mit Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere von 50 bis 60 fl.
(extrem . „ 61 „ 63 „)
Galiz. Schlachtthiere „ 50 „ 59 „
(extrem . „ 60 „ 62 „)
Deutsche Schlachtthiere „ 52 „ 62 „
(extrem . „ 63 „ 66 „)
Weidevieh . . . . „ — „ — „

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 37 bis 45%), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt ꝛc.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt ꝛc., zugesteht.

b) Preis per 100 kg Lebendgewicht ohne Percentabzug:

Ochsen . . . . . von 20 bis 32 fl.
Stiere . . . . . „ 24 „ 33 „
Kühe . . . . . . „ — „ — „
Büffel . . . . . „ 18 „ 24 „
Beinlvieh . . . . „ 18 „ 20 „
Weidevieh . . . . „ — „ — „

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . von 38 bis 90 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen (Mast-) . . . . 145 Stück
Beinlvieh . . . . . . 252 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1416 Stück Schlachtthiere weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des nur fünftägigen Bedarfes sehr flau, daher nur die Preise von Primaqualitäten den vorwöchentlichen Preis behaupteten, mittlere und mindere Sorten dagegen 1 bis 2 fl. per 100 kg einbüßten.

* * *

Pferdemarkt vom 16. April 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 321 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 70—660 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 20— 92 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Borstenviehmarkt vom 16. und 18. April 1895.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine . . . . . . 2725 Stück
Fettschweine . . . . . 5805 „
Summa . 8530 Stück

Angekauft wurden:

für Wien . . . . 7303 Stück
für das Land . . . . . . 1057 „
unverkauft blieben . . . . 170 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . von 36 bis 44 (—) kr. } per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . . „ 34 „ 44 (—) „ }

Der Geschäftsverkehr war am Dienstagmarkte lebhaft und erfuhren Jungschweine eine Preiserhöhung von 3 bis 4 kr. per Kilogramm, Fettschweine blieben fest. Am Donnerstagmarkte verloren bei flauer Tendenz nur Fettschweine 1 kr. per Kilogramm.

* * *

Stechviehmarkt vom 18. April 1895.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 2742, Kälber lebend 110, Lämmer Waidner 1366, Lämmer lebend 250, Schafe Waidner 183, Schafe lebend 5600, Schweine Waidner 920.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner . . . per Kg. von 35 (62) bis 60 (64) kr.
Kälber lebend . . „ „ „ 38 (—) „ 45 (—) „
Schweine Waidner . . . . „ „ „ 36 (—) „ 48 (—) „
Schweine lebend junge . . „ „ „ — „ — „
Schweine lebend fette . . . „ „ „ — „ — „
Lämmer Waidner . . . „ Paar von 6 bis 14 (—) fl.
Lämmer lebend . . . . . „ „ „ 5 „ 9 (—) „
Schafe Waidner . . . . . „ Kg. von 34 (—) „ 46 (—) kr.
Schafe lebend . . . . . . „ „ „ 6 (—) „ 22 (—) „
Schafe lebend . . . . . „ Paar von — bis — fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 3275 Stück Kälber weniger zugeführt.

Bei genügend gedecktem Bedarfe haben die letztwöchentlichen Preise keine wesentliche Änderung erfahren.

Auf dem Schafmarkte wurden um 3225 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des böhmischen Einfuhrverbotes matt. Bei größeren Ankäufen für Paris gewannen deu-

noch Exportschafe ½ fl. per Paar. Consumschafe büßten 1 bis 2 fl. per Paar ein.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 18. April 210 Stück Mast- und 258 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Bei äußerst flauer Tendenz blieben die Preise des Hauptmarktes unverändert.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 16. April bis 18. April 1895:

Für Neubauten:

III. Bezirk: Haus, Löwengasse 37, von Josef Kalas, Maurermeister (2126).
„ „ Haus, Löwengasse 35, von Josef Kalas, Maurermeister (2127).
„ „ Haus, Kleistgasse 17, von Alfred Wünsch, II., Praterstr. 49, Bauführer Al. Matschinger (2136).
„ „ Haus, Dietrichgasse, Ecke der Droryngasse, Grundb.-Einl. 282, von der Imperial-Continental-Gas-Association, Bauführer F. Dehm & F. Olbricht (2160).
IV. Bezirk: Haus, Alleegasse 17, von Josef Hugo Ettmar, Mariahilferstraße 76, Bauführer Ferdinand Seif (2079).
V. Bezirk: Haus, Stolberggasse, Grund.-Einl. 2033, von Wilh. Freyberg, I., Schottenring 31, Bauführer W. Bluma (2106).
VII. Bezirk: Haus, Lerchenfelderstraße 141, von Josef Katscher, Rembrandtstraße 5, Bauführer Josef Baldia (2147).
X. Bezirk: Leibnitzgasse 34, von Jakob Kohn und Aloisia Karlowska, Bauführer Anton Kurz (15060).
„ „ Simmeringerstraße, Cat.-Parc. 8/X, von Graßl, Schenk & Comp., Bauführer Josef Hartl (14550).
„ „ Quellengasse, Einl.-Z. 2500, von Josef Hable, Bauführer derselbe (15310).
„ „ Puchsbaumgasse, Einl.-Z. 1302, von Jakob S. Straßberg, Bauführer Josef Hable (15534).
XI. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Simmering, Simmeringer Hauptstraße 197, Baust. Parc. 1, Einl.-Z. 1400, von Gustav Czermak, VII., Kirchengasse 33, Bauführer Franz Novotny (5933).
XIII. Bezirk: Wohnhaus, Unter-St. Veit, Baustelle V, Parc. 280/27, Einl.-Nr. 431, Leopold Müllergasse, von Wilhelm Doht, Bauführer Victor Fiala, Stadtbaumeister (11124).
„ „ Haus für Dienerschaft, Ober-St. Veit, Veitlissengasse, Parc. 676/4, von Emerich v. Bukovics, Bauführer Jos. Bauer, Maurermeister (11434).
XVI. Bezirk: Wohn- und Fabriksgebäude, Ottakring, Roseggergasse, Cat.-Parc. 2578, Einl.-Z. 1769, von Wilhelm und Antonia Zibek, XII., Ehrenfelsgasse 1, Bauführer Wilhelm Maisser & Franz Roth (20772).
„ „ Dreistöckiges Wohnhaus, Ottakring, Koppstraße 58, Cat.-Parc. 2865, Einl.-Z. 2572, von Prokop und Apollonia Wendlberger, ebenda, Bauführer Wilhelm Maisser & Franz Roth (20771).
XVIII. Bezirk: Ebenerdiger Quertract, Gersthof, Einl.-Z. 829, Parc. 175/60, von Josef Müller, Bauführer Paul Oberst (12407).
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Döbling, Einl.-Z. 668, Straßergasse, von Franz und Marie Graf, I., Postgasse 7, Bauführer Franz Wanke (7384).

Für Zubauten:

II. Bezirk: Wallensteinstraße 80, von Franz Straßer, Bauführer Joh. Wagner (2085).
III. Bezirk: Erdbergstraße 82, von Karl Kleiner, Bauführer F. Gutmann (2064).
VI. Bezirk: Stumpergasse 63, von Leopold und Julie Kaiser, Stumpergasse 46, Bauführer Adolf Zwerina (2101).
VII. Bezirk: Neubaugasse 6, von Martin Hupmann, Bauführer Josef Bauer (2088).
„ „ Hoftract, Seidengasse 26, von J. A. Heymann, Bauführer L. Höfer (2177).
XII. Bezirk: Veranda, Hetzendorf, Strohberggasse 13, von Pauline Hermann, Hetzendorferstraße 3, Bauführer Johann Ričan (12415).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Zinkgasse 19, von Michael Holl, ebenda, Bauführer Anton Franz Klement, Stadtbaumeister, VI., Mariahilferstraße 108 (9367).
XVI. Bezirk: Hofseitentract, Ottakring, Deinhartsteingasse 28, von Karl Hoffend, Dr., ebenda, Bauführer Thomas Mann (20063).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Wollzeile 6 und 8, von Ferd. Dehm & F. Olbricht, Baumeister (2148).
II. Bezirk: Wolfsaugasse, Grundb.-Einl. 4049, von Jakob Wollner, Bauführer Al. Matschinger (2123).
„ „ Dammstraße 14, von Heinrich Winkler, Baumeister (2144).
„ „ Schwedengasse 13, von J. Pretiva, Bauführer J. Wagner (2165).
III. Bezirk: Hauptstraße 120, von Karl Kronsteiner, Bauführer Franz Reitbauer (2139).
V. Bezirk: Hundsthurmerstraße 70, 72, 74, 76, von Herm. Gerhardus, Bauführer Ed. Schieber (2176).
VI. Bezirk: Haydngasse 19, von Johann Müller, Maurermeister (2095).
VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 64, von Wilhelm Berndt, Bauführer M. Göd (2068).
„ „ Kirchberggasse 15, von Johann Kniffer, Bauführer Josef Drbal (2075).
X. Bezirk: Himbergerstraße 23, von Matthias Proksch, Bauführer Josef Mayer, Zimmermeister (14846).
„ „ Kudlichgasse 23, von Therese und Jakob Makal, Bauführer Lorenz Wetsch (15363).
„ „ Fernkorngasse und Hasengasse, Einl.-Z. 2073, von Siegmund und Netti Hochermann, Bauführer Joh. Schweitzer (15031).
XI. Bezirk: Ausbruch einer Spalierthüre, Simmeringer Hauptstraße 126, von Karl Ferstl, ebenda, Bauführer Ferdinand Kaindl (5934).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Moeringgasse 20, von Rast & Gasser, ebenda, Bauführer Franz Bock, Stadtbaumeister, XVI., Thaliastraße 34 (9156).
XVI. Bezirk: Ottakring, Seitenberggasse 41, von Georg Žitek, ebenda, Bauführer Franz Ferenda (20269).
„ „ Ottakring, Lorenz Mandlgasse 45, von Franz Schleifer, ebenda, Bauführer Ferd. L. Baldia (20662).
„ „ Ottakring, Feßtgasse 6, von Anna Klein, ebenda, Bauführer Ferd. L. Baldia (20664).
XVII. Bezirk: Hernals, Jörgerstraße 24, von Josef Wögler, II., Heinzelmanngasse 5, Bauführer derselbe (14305).
„ „ Dornbach, Dornbacherstraße 116, von Katharina Scheider, ebenda, Bauführer Johann Steinmetz (14417).
„ „ Dornbach, Dornbacherstraße 92, von Dr. Karl Diem, ebenda, Bauführer Johann Steinmetz (14418).
„ „ Dornbach, Dornbacherstraße 127, von Anton Schwach, ebenda, Bauführer Johann Steinmetz (14419).
„ „ Dornbach, Dornbacherstraße 111, von Johann Schindler, ebenda, Bauführer Johann Steinmetz (14420).
XIX. Bezirk: Wohnhaus zur Betriebsanlage, Döbling, Billrothstraße 1, von Stern & Zoepnek XIV., Dadlergasse 14, Bauführer F. Schlimp (7442).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Kesselauswechslung, Weihburggasse 18/20, von G. A. Gerson, Bauführer ? (2134).
II. Bezirk: Hütte, Schwedengasse 13, von Josef Brotiva, Bauführer J. Wagner (2165).
III. Bezirk: Saalbau, Schlachthausgasse 19, von Franz Feil, Bauführer Leopold Witzmann (2109).
V. Bezirk: Blechthurmgasse, Parcelle III und IV, von Ferd. Thoma, Bauführer Ed. Schätz (2077).
„ „ Schupfe und Abort, Siebenbrunnengasse 4, und Gartengasse 2, von Josef Hohlweg, V., Mauthhausgasse 1, Bauführer Franz Dolayschka (2122).
VI. Bezirk: Glasdach, Kaunitzgasse 4/6, von der Wiener Elektricitäts-Gesellschaft, Bauführer ? (2070).
„ „ Dampfkesselauswechslung, Mollardgasse 73, von Johann Schmidt, Bauführer Franz Zober (2099).
„ „ Atelier, Mariahilferstraße 105, von Johann Hahn, Bauführer Johann Gruber (2166).
VIII. Bezirk: Rohrcanal, Albertgasse 3, von Alois Hanusch, Bauführer Franz Prokesch (2109).
IX. Bezirk: Saalbau, Nussdorferstraße 73, von Josef Kell, Bauführer J. Schober (2114).
XII. Bezirk: Hofveranda-Verlängerung, Unter-Meidling, Hauptstraße 5, von Johann Philipp, Bauführer ? (12100).
„ „ Abortbau, Ober-Meidling, Tivoligasse 25, von J. Spindlers Erben, Bauführer Ferd. Kellner (12197).
XIII. Bezirk: Abortzubau, Penzing, Linzerstraße 34, von Stephan Wölfel, Bauführer Heinrich Staud, Stadtbaumeister (11365).

XV. Bezirk: Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 7, von Florian Brosenbauer, ebenda, Bauführer Arnold Frieß, Stadtmaurermeister (9334).
XIX. Bezirk: Aborte und Steinzeugrohrleitung, Döbling, Billrothstr. 84, von Johann Schreiber, XIX., Rudolfinergasse 17, Bauführer E. Spieß (7750).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

II. Bezirk: Wallensteinstraße 80, von Franz Straßer, Bauführer Joh. Wagner (2085).
XVI. Bezirk: Ottakring, Römergasse 36, von Franz und Francisca Chotaborsky, ebenda, Bauführer Franz Lehninger (20270).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Praterstraße 34, von Karl Stephann, VI., Schmalzhofgasse 14, für Franz Felmayer (2143).
III. Bezirk: Dietrichgasse, Ecke der Drorygasse, Grundb.-Einl. 282, von Franz Olbricht für die Imperial-Continental-Gas-Association (2159).
IV. Bezirk: Rainergasse, Grundb.-Einl. 1890, von Josef Bündsdorf, I., Weihburggasse 3 (2129).
„ „ Rainergasse, Grundb.-Einl. 1891, von Josef Bündsdorf, I., Weihburggasse 3 (2130).
V. Bezirk: Stolberggasse, Grundb.-Einl. 2033, von Wilhelm Freyberg, I., Schottenring 31 (2069).
VI. Bezirk: Theobaldgasse 7, von Max Reiner, IX., Türkenstraße 9 (2137).
„ „ Hirschengasse 13/15, von Elisabeth und Ed. Schattera durch Dr. Jul. Wagner (2173).
VII. Bezirk: Kaiserstraße 53, von Karl Striegl (2168).
X. Bezirk: Quellengasse, Einl.-Z. 2500, von Josef Hable (15312).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Schönbrunnerstraße 94, von Josef und Julie Lang (12555).
XIV. Bezirk: Sechshaus, Diefenbachgasse 20, von Karl und Albert Göbel (11055).
„ „ Rudolfsheim, Märzstraße, Ecke der Johnstraße, von Leopold Wlczek (11174).
XVI. Bezirk: Ottakring, Conscr.-Nr. 4, Cat.-Parc. 830/831, Einl.-Z. 132, Ottakringerstraße 236, von Georg und Theresia Wagner, ebenda (20663).
XVII. Bezirk: Hernals, Einl.-Z. 184, Conscr.-Nr. 486 Hernalser Hauptstraße, von Dr. Karl Kastner, XVII., Hernalser Hauptstraße 12 (14449).
XVIII. Bezirk: Währing, Gentzgasse 96, Conscr.-Nr. 71, von Ferdinand Schindler (12210).
„ „ Währing, Gentzgasse 72, Conscr.-Nr. 64, von Ferdinand Schindler (12211).
XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Einl.-Z. 699, von Irene Medetz (7478).
„ „ Kahlenbergerstr. 34, von Rudolf und Anna Schaller (7637).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

III. Bezirk: Rennweg 73, von Michael Brechelmacher, Demolierender Josef Frosch (2164).
XI. Bezirk: Simmering, Rinnböckstraße 21, von Johann Plöckl, XI., 5. Landengasse 295, Demolierender derselbe (6096).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 22, von Wilhelm Schebiwy, Demolierender ? (11960).

Gewerbeanmeldungen vom 11. April 1895.

Friedländer Samuel — Advocatur — VI., Mariahilferstraße 93.
Mittag Franz — Bäcker — XIII., Auhofstraße 136.
Maresch Karoline — Canditen-Verschleiß — XIV., Reindorfgasse 32.
Rix Anton — Erzeugung der Gesichtspomade „Parta Pompedour“ — I., Adlergasse 12.
Wilfinger Josef — Fleisch-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 14.
Berger Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Rothgasse 15.
Horky Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Schimmelgasse 12.
Jilek Bartholomäus — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Geibelg. 3.
Fillenz Simon — Handel mit Hadern, Knochen und Abfällen jeder Art — XIV., Stiegengasse 9.
Pollak Alfred — Handelsagentie — I., Hohenstaufengasse 9.
Stern Rosa — Kaffeeschank — VIII., Blindengasse 27.
Tilsch Josef — Kaffeesieder — IV., Floragasse 1.
Soffner Engelbert — Cantine — II., Prater, Ausstellungsstraße 104.
Hausknecht Marie — Cravattennäherin — XVIII., Währingergürtel 93.
Engel Theresia — Marktvictualien — I., Markt Am Hof.
Gschwandner Anna — Handel mit Marktvictualien — I., Freyung.
Höllthaler Karl — Marktvictualienhandel — III., Augustinermarkt.
Goldberger Arthur — Mechaniker — I., Seilerstätte 4.
Klimkowsky Franz — Mechaniker — I., Seilerstätte 4.
Mondl Marie — Milch-, Gebäck- und Zuckerwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 20.
Fehringer Anton — Musiker — VI., Ägydigasse 22.
Fixa Anton — Spengler — XII., Seumegasse 6.
Preis Isidor — Spediteur — I., Kohlmarkt 5.
Martinek Anna, Melichar Johann — Sodawasser-Apparate, kleinere Metallgegenstände und galvanische Vernicklung — XV., Pouthongasse 4.
Heller Jakob — Tischler — X., Himbergerstraße 60.
Hom Karl — Tischler — XIX., Silbergasse 12.
Mandl Karl — Verschleiß von Honig, Honigbäckereien, Honigliqueuren in geschlossenen Gefäßen, Wachserzeugnissen und Lebkuchen — I., Weihburggasse 12.
Krispin Helene — Verschleiß von Gebetbüchern, Gebeten und Heiligenbildern — XVII., Calvarienberggasse 2.
Paß Thekla — Verschleiß von Gebetbüchern, Heiligenbildern und Decorationen — XVII., Kulmgasse 28.
Mittag Franz — Verschleiß von Mehl, Gries und Zuckerbäckerwaren — XIII., Auhofstraße 136.
Jelinek Vincenz — Verschleiß von Toiletteartikeln — I., Kärnthnerstraße 22.
Hirnsteiner Andreas — Verschleiß von Bier und Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Siphons — VI., Laimgrubengasse 19.
Schlor Jakob — Verschleiß von Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — X., Leibnitzgasse 3.
Blättel Gerson — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — VIII., Schlösselgasse 24.
Blauensteiner Matthias — Zier- und Handelsgärtner — XI., Kaiser Ebersdorferstraße 129.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 12. April 1895.

Steiner Ernest — Bäcker — XVI., Ottakringerstraße 124.
Schöngut Moriz — Brantwein und Theeschank — X., Himbergerstr. 8.
Börk Josef — Einspänner (Lic.-Nr. 81) — XVI., Ottakringerstraße 87.
Röhrich Johann — Erzeugung von Papier-Cigarrenspitzen — XVI. Hasnerstraße 65.
Demmel Karl — Fiaker (Lic.-Nr. 592) — XVI., Flötzersteig 14.
Dokuzović Leonhard — Friseur — XIV., Schweglerstraße 8.
Grünberg Chanis Karl — Friseur — I., Schulerstraße 18.
Kreß Josef — Gast- und Schankgewerbe (Pachtbetrieb) — XIX., Freihofgasse 1.
Wengersky Anton — Gasthauspächter — XVI., Schellhammergasse 13.
Zugsbratl Anton — Gastwirt — XVI., Wichtelgasse 47.
Friedl Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Khunngasse 13.
Kirchgaßner Ludmilla — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Strohberggasse 2.
Leipold Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Seegasse 12.
Schneider Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Beyergasse 4.
Haidinak Anna — Damenkleidermacherin — IV., Waaggasse 1.
(Das weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Nadler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.